

Volkswirtschaft und Inneres
Gemeindefachstelle
Zwinglistrasse 6
8750 Glarus

Bericht Gemeindefinanzrating 2022

1. Einleitung

Die Kantonsverfassung weist die Aufsicht über die Gemeinden dem Regierungsrat zu. Soweit nichts anders bestimmt, ist das Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI) zuständig. Ziel der Gemeindeaufsicht ist die Sicherstellung der rechtmässigen Organisation sowie eines ordnungsgemässen Finanzhaushaltes. Namentlich hat die Finanzaufsicht die Qualität der Haushaltsführung und der Rechnungsführung/-legung zu sichern sowie die Vergleichbarkeit der Rechnungen sicherzustellen. Die „Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen“ (KKAG) empfiehlt den Kantonen ausgewählte Daten der gemeindefinanziellen Finanzhaushalte zu veröffentlichen und diese umfassend zu kommentieren. Dazu erhebt die Fachstelle für Gemeindefragen jedes Jahr statistische Daten und wertet diese nach schweizweit harmonisierten Kriterien aus. Die Finanzstatistik ermöglicht Vergleiche zwischen den Gemeinden und mit dem Kanton und über die Zeit. Der Bericht kommentiert die Finanzkennzahlen und stuft die Gemeinden entsprechend ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit ein. Das Gemeindefinanzrating ist als Ampelsystem konzipiert und erlaubt finanzielle Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Mit der Veröffentlichung des Gemeindefinanzratings zeigt der Regierungsrat die Finanzlage der Gemeinden und deren Entwicklung transparent auf und setzt den verfassungsmässigen Auftrag der Gemeindeaufsicht und die Empfehlungen der KKAG um.

2. Jahresrechnungen 2022

Die Rechnungslegungen der Glarner Gemeinden basieren auf dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). Die Berechnungen und Bewertungen der Finanzkennzahlen entsprechen den Richtlinien der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) und des Schweizerischen Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS).

Im Rahmen des Finanzausgleichs ergeben sich im Rechnungsjahr 2022 folgende Ausgleichszahlungen:

Tabelle 1. Finanzausgleich zwischen dem Kanton und den Gemeinden sowie den Gemeinden untereinander

- = Geber / + = Empfänger (in Franken)	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	Kanton
Steuerfuss einfache Staatssteuer (und Bausteuer)	65% (+0%*)	61% (+0%*)	65% (+1.5%*)	53% (+1.2%*)
Lastenausgleich	1'000'000	-	-	-1'000'000
Härteausgleich (befristet bis 2023)	500'000	-	-	-500'000
Ressourcenausgleich	1'085'143	-1'962'164	877'021	-
Ausgleichsbeitrag STAF **)	663'641	-	536'359	-1'200'000
TOTAL	3'248'784	-1'962'164	1'413'380	-2'700'000

*) = Bausteuer

***) = Ausgleichsbeitrag Steuerreform und AHV-Finanzierung

Die Gemeindeversammlung Glarus Süd erhöhte den Steuerfuss im Berichtsjahr um 2 Prozentpunkte auf 65 Prozent. Die Gemeinde Glarus hat den Steuersatz bei 61 Prozent belassen, den sie im Jahr zuvor um 2 Prozent senkte. Ebenso unverändert seit 2019 belässt Glarus Nord den Steuerfuss bei 65 Prozent. Dazu erhebt die Gemeinde Glarus Nord ab 2020 eine Bausteuer von 1,5 Prozent; 0,5 Prozent für die Sanierung des Schulhauses Linth-Escher in Niederurnen und 1 Prozent für die Sanierung und den Ausbau der Lintharena-sgu in Näfels.

2.1. Gemeinde Glarus Süd

In der Gemeinde Glarus Süd hat sich die Bilanzsumme von 149,2 Millionen Franken mit einer Abweichung von 2,2 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich erhöht. Während auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen um 3,5 Millionen Franken auf 75,8 Millionen Franken und auf der Passivseite das Fremdkapital um 2,5 Millionen Franken auf 71,5 Millionen Franken erhöhen, nehmen das Finanzvermögen um 1,3 Millionen auf 73,4 Millionen Franken und das Eigenkapital um 0,3 Millionen Franken auf 77,7 Millionen Franken ab. Aufgrund der Abnahme des Nettovermögens um 3,7 Millionen von 5,6 Millionen auf 1,9 Millionen Franken reduziert sich das Nettovermögen pro Einwohner/in gegenüber 2021 von 593 Franken auf 203 Franken pro Einwohner/in. Im gleichen Zeitraum steigen die Bruttoschulden um 2,7 Millionen auf 68,9 Millionen Franken. Mit 7'265 Franken zeigt die Gemeinde Glarus Süd die höchste Pro-Kopf- Bruttoschuldung im Gemeindevergleich.

Bei einem Gesamtaufwand von 62,7 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 61,2 Millionen Franken resultiert ein Aufwandüberschuss von 1,5 Millionen Franken. Ein Jahr zuvor schloss die Rechnung mit einem Defizit von 2,9 Millionen Franken ab. Im Vergleich zum Vorjahr haben nachfolgende Mehrerträge die Erfolgsrechnung 2022 massgebend positiv beeinflusst:

- 2 Millionen Franken Transferertrag; davon 0,4 Millionen Franken Anteil Grundstückgewinnsteuer, 0,5 Millionen Franken Ausgleichsbeitrag STAF vom Kanton und 1 Millionen Franken Ressourcenausgleichsbeitrag von der Gemeinde Glarus
- 0,9 Millionen Franken Finanzertrag (netto), v.a. durch Aufwertungen des Finanzvermögens
- 0,5 Millionen Franken Fiskalertrag (der Steuerfuss wurde um 2 Prozentpunkte erhöht)

Gleichzeitig verzeichnet Glarus Süd folgende nennenswerte Mehraufwände im Vergleich zum Rechnungsjahr 2021:

- 1 Millionen Franken ausserordentlicher Aufwand (netto), v.a. infolge Einlagen in die Neubewertungsreserven
- 0,7 Millionen Franken Personalaufwand
- 0,6 Millionen Franken Finanzaufwand (vor allem höhere Unterhaltskosten für die Liegenschaften im Finanzvermögen)
- 0,5 Millionen Franken Transferaufwand; davon 0,2 Millionen Franken Restkostenbeitrag an Spitexorganisationen

Das operative Ergebnis weist auf der ersten Stufe der gestuften Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von über einer halben Million Franken ein um 2,4 Millionen Franken besseres Ergebnis als ein Jahr zuvor aus. Das operative Ergebnis setzt sich aus dem negativen Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 3,3 Millionen und aus dem positiven Ergebnis aus Finanzierung von 3,8 Millionen Franken zusammen. Auf der zweiten Stufe resultiert v.a. durch Einlagen in die Neubewertungsreserve ein ausserordentliches negatives Ergebnis von 2 Millionen Franken.

Die Bruttoinvestitionen betragen 13,1 Millionen Franken. Sie liegen mit 0,5 Millionen Franken nur unwesentlich höher als im 2021. Nach Abzug der Investitionseinnahmen von 4,9 Millionen Franken verbleiben Nettoinvestitionen in der Höhe von 8,2 Millionen Franken. Investiert wurde massgeblich in die Bereiche Wasserversorgung (3,2 Mio.Fr. netto), Strassenverkehr (3 Mio.Fr. netto), Bildung (2,4 Mio.Fr. netto) sowie Abwasserbeseitigung (0,7 Mio.Fr. netto). Der Bereich Verbauungen zeigt infolge Beitragszahlungen der öffentlichen Hand und von Privaten einen Einnahmenüberschuss von 1,7 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung von

4,3 Millionen Franken führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag von 3,9 Millionen Franken und einem Selbstfinanzierungsgrad von 52,5 Prozent.

Tabelle 2. Gemeinde Glarus Süd, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Glarus Süd	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
BILANZ										
Finanzvermögen	60.9	69.7	72.4	71.1	77.5	77.9	77.7	71.6	74.7	73.4
Verwaltungsvermögen	39.8	41.0	57.2	57.9	58.7	60.4	61.2	66.9	72.3	75.8
TOTAL AKTIVEN	100.7	110.8	129.6	129.0	136.1	138.4	138.9	138.5	147.0	149.2
Fremdkapital	34.4	41.9	45.0	47.9	54.0	55.4	55.6	57.4	69.0	71.5
Eigenkapital	66.3	68.8	84.6	81.1	82.1	83.0	83.3	81.1	78.0	77.7
TOTAL PASSIVEN	100.7	110.8	129.6	129.0	136.1	138.4	138.9	138.5	147.0	149.2
Nettovermögen (+)	26.5	27.8	27.4	23.2	23.4	22.6	22.1	14.2	5.6	1.9
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-49.4	-50.9	-50.8	-51.6	-56.1	-55.5	-56.1	-58.9	-59.7	-62.7
Gesamtertrag	46.9	51.7	53.4	51.3	55.7	55.8	56.2	57.0	56.8	61.2
+Gewinn / -Verlust	-2.6	0.8	2.6	-0.3	-0.4	0.3	0.1	-1.9	-2.9	-1.5
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-9.6	-11.4	-13.8	-8.8	-10.7	-9.4	-11.1	-13.7	-12.5	-13.1
Investitionseinnahmen	3.0	5.1	5.7	3.8	3.7	3.0	3.5	3.2	2.3	4.9
Nettoinvestitionen	-6.6	-6.3	-8.1	-5.0	-7.0	-6.4	-7.6	-10.5	-10.2	-8.2
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	1.3	5.8	6.8	2.6	1.6	5.5	5.0	2.4	1.5	4.3
Finanzierungsrechnung	-5.3	-0.5	-1.3	-2.4	-5.3	-1.0	-2.6	-8.1	-8.8	-3.9
Selbstfinanzierungsgrad	19%	92%	84%	53%	23%	85%	66%	23%	14%	53%

2.2. Gemeinde Glarus

Die Bilanzsumme der Gemeinde Glarus erhöht sich per 31. Dezember 2022 vor allem aufgrund des höheren Verwaltungsvermögens und des gestiegenen Fremdkapitalbedarfs um 5,6 Millionen Franken auf 105,9 Millionen Franken. Auf der Aktivseite bleibt das Finanzvermögen mit einer geringen Abnahme von 1,6 Millionen Franken auf 55 Millionen Franken nahezu unverändert. Infolge der hohen Nettoinvestitionen steigen das Verwaltungsvermögen (Aktiven) im Berichtsjahr um 7,2 Millionen Franken auf 50,9 Millionen Franken und das Fremdkapital (Passiven) um 7,9 Millionen Franken auf 49,8 Millionen Franken. Der Mittelbedarf wird vor allem mit langfristigen Finanzverbindlichkeiten gedeckt. Diese sind im Berichtsjahr um 20 Millionen auf 35,5 Millionen Franken gestiegen. Das Eigenkapital (Passiven) nimmt um 2,3 Millionen Franken auf 56,1 Millionen Franken ab. Die Bruttoschulden der Gemeinde erhöhen sich um 7,7 Millionen Franken auf 47,7 Millionen Franken per Ende 2022. Das Nettovermögen schrumpft um 9,5 Millionen Franken bzw. um 753 Franken pro Einwohner/in auf 5,2 Millionen bzw. 422 Franken pro Einwohner/in. Glarus besitzt das höchste Nettovermögen (absolut und pro Bewohner/in) und weist die tiefste Bruttoverschuldung der Glarner Gemeinden aus.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei Aufwendungen von 59,9 Millionen und Erträgen von 55,8 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 4,1 Millionen Franken ab. Das sind rund 0,1 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Die gestufte Erfolgsrechnung zeigt auf der ersten Stufe ein operatives Ergebnis von -4,1 Millionen Franken (Aufwandüberschuss). Es setzt sich aus dem negativen Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 6,4 Millionen Franken und dem positiven Ergebnis aus Finanzierung von 2,3 Millionen Franken zusammen. Das ausserordentliche Ergebnis der zweiten Stufen von +65'000 Franken (Ertragsüberschuss) ändert am negativen Gesamtergebnis von rund 4,1 Millionen nichts mehr. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Jahresrechnung 2022 im Wesentlichen durch höhere Personalaufwände und gestiegene planmässige Abschreibungen sowie höhere Finanzausgleichszahlungen (Ressourcenausgleich) negativ beeinflusst. Die Gemeinde Glarus hat im Jahr 2022 Ressourcenausgleichszahlungen von nahezu 2 Millionen Franken an die Gemeinden Glarus Süd (1,1 Mio.Fr.) und die Gemeinde Glarus Nord (0,9 Mio.Fr.) bezahlt. Der Fiskalertrag liegt mit 37,2 Millionen Franken über 1,3 Millionen Franken über dem Vorjahr.

Die Bruttoinvestitionen von 14,2 Millionen Franken übersteigen das Jahr 2021 um 6 Millionen Franken. Es handelte sich um das höchste Investitionsvolumen in der Geschichte der Gemeinde Glarus. Mit Investitionseinnahmen von 2,8 Millionen Franken belaufen sich die Nettoinvestitionen auf 11,4 Millionen Franken (VJ 6,4 Mio.Fr.). Davon entfallen auf die Bereiche Bildung 4 Millionen Franken, Strassenverkehr 3,7 Millionen Franken, Kultur und Freizeit 1,7 Millionen Franken, Abwasserbeseitigung 0,7 Millionen Franken und Allgemeine Dienste 0,6 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung fällt um über eine Million Franken höher aus als ein Jahr zuvor. Sie bleibt aber mit 1,9 Millionen Franken immer noch sehr bescheiden. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt 9,5 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 17 Prozent.

Tabelle 3. Gemeinde Glarus, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Gemeinde Glarus	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
BILANZ										
Finanzvermögen	49.2	50.1	47.2	52.3	53.9	53.9	53.1	57.9	56.6	55.0
Verwaltungsvermögen	36.7	32.5	31.8	31.6	37.8	38.8	37.3	40.8	43.7	50.9
TOTAL AKTIVEN	85.8	82.6	79.0	84.0	91.7	92.7	90.4	98.7	100.3	105.9
Fremdkapital	33.1	28.2	21.6	26.3	33.8	34.3	30.2	37.6	41.9	49.8
Eigenkapital	52.7	54.4	57.4	57.7	57.9	58.4	60.2	61.1	58.4	56.1
TOTAL PASSIVEN	85.8	82.6	79.0	84.0	91.7	92.7	90.4	98.7	100.3	105.9
Nettovermögen (+)	16.0	21.8	25.6	26.0	20.2	19.6	22.9	20.3	14.7	5.2
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-48.3	-51.4	-51.6	-52.4	-52.6	-52.1	-65.6	-57.8	-59.8	-59.9
Gesamtertrag	47.5	53.5	53.7	53.4	53.0	52.6	65.9	58.3	55.8	55.8
+Gewinn / -Verlust	-0.8	2.1	2.2	1.1	0.4	0.5	0.3	0.5	-4.0	-4.1
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-2.2	-3.9	-4.8	-6.6	-13.6	-8.9	-6.4	-8.8	-8.1	-14.2
Investitionseinnahmen	0.4	1.1	0.9	1.2	1.8	1.8	0.5	0.2	1.7	2.8
Nettoinvestitionen	-1.8	-2.8	-4.0	-5.4	-11.8	-7.1	-5.9	-8.6	-6.4	-11.4
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	2.3	8.6	7.7	5.7	6.0	6.6	6.5	5.9	0.9	1.9
Finanzierungsrechnung	0.6	5.8	3.8	0.3	-5.9	-0.5	0.6	-2.7	-5.5	9.5
Selbstfinanzierungsgrad	132%	310%	195%	106%	50%	93%	111%	69%	14%	17%

2.3. Gemeinde Glarus Nord

Per 31. Dezember 2022 steigt die Bilanzsumme der Gemeinde Glarus Nord um 7,4 Millionen Franken von 203,5 Millionen Franken auf 210,9 Millionen Franken. Einerseits erhöhten sich auf der Aktivseite das Finanzvermögen um 4,8 Millionen Franken auf 96,3 Millionen Franken (Zunahme der Forderungen um 6,4 Mio.Fr.) und das Verwaltungsvermögen um 2,6 Millionen Franken auf 114,6 Millionen Franken. Auf der Passivseite wächst das Fremdkapital um 5,8 Millionen Franken auf 119,3 Millionen Franken (Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 11,9 Mio.Fr.) und das Eigenkapital um 1,6 Millionen Franken auf 91,6 Millionen Franken. Die Nettoschuld der Gemeinde Glarus Nord steigt um eine Million Franken auf 23 Millionen Franken, was 1'197 Franken pro Einwohner/in entspricht. Im gleichen Zeitraum steigen die Bruttoschulden um 7,4 Millionen Franken von 105,6 Millionen auf einen neuen Höchststand von 113 Millionen Franken.

Die Erfolgsrechnung zeigt auf der ersten Stufe ein negatives operatives Ergebnis von 0,1 Millionen Franken. Er setzt sich aus dem negativen Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 1,5 Millionen Franken und dem positiven Finanzierungsergebnis von 1,4 Millionen Franken zusammen. Aus der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentliches, positives Ergebnis von 37'695 Franken. Das Gesamtergebnis beträgt bei einem Aufwand von 88,2 Millionen Franken und einem Ertrag von 88,1 Millionen Franken -0,1 Millionen Franken (Aufwandüberschuss). Im 2021 schloss die Rechnung unter Ausklammerung der zusätzlichen Abschreibungen noch mit einem Einnahmenüberschuss von 1,1 Millionen Franken ab. Demnach konnten die höheren Aufwände (Transferaufwand +2,4 Mio.Fr., Abschreibungen Verwal-

tungsvermögen +1,2 Mio.Fr., Personalaufwand +0,5 Mio.Fr. sowie Sach- und übriger Betriebsaufwand +0,4 Mio.Fr.) von total 4,8 Millionen Franken im Berichtsjahr nur zum Teil durch die höheren Fiskalerträge von 3,5 Millionen Franken gedeckt werden. Die Investitionsausgaben von 15,3 Millionen Franken fallen brutto um 31,5 Millionen Franken und die Nettoinvestitionen mit 11,1 Millionen Franken um 13,5 Millionen Franken tiefer aus als im Vorjahr. Investiert wurde vor allem in die Bereiche Bildung (4,6 Mio.Fr. netto), Wasserversorgung (2,4 Mio.Fr. netto), Strassenverkehr (1,9 Mio.Fr. netto), Raumordnung (0,6 Mio.Fr. netto) und Abwasserbeseitigung (0,5 Mio.Fr. netto). Die Selbstfinanzierung beträgt 10,1 Millionen Franken. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf eine Million Franken, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 91,2 Prozent entspricht.

Tabelle 4. Gemeinde Glarus Nord, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Glarus Nord	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
BILANZ										
Finanzvermögen	78.6	80.4	79.6	80.6	78.6	82.2	82.7	92.1	91.5	96.3
Verwaltungsvermögen	80.2	78.5	77.0	75.6	76.3	66.9	79.9	95.6	112.0	114.6
TOTAL AKTIVEN	158.7	158.9	156.6	156.2	154.9	149.1	162.6	187.7	203.5	210.9
Fremdkapital	52.7	52.3	52.2	55.7	56.5	62.8	75.3	99.2	113.5	119.3
Eigenkapital	106.0	106.7	104.4	100.5	98.4	86.3	87.3	88.5	90.0	91.6
TOTAL PASSIVEN	158.7	158.9	156.6	156.2	154.9	149.1	162.6	187.7	203.5	210.9
Nettovermögen (+)	25.8	28.1	27.4	24.9	22.1	19.4	7.4	-7.1	-22.0	-23.0
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-67.2	-70.7	-70.0	-69.8	-71.6	-74.9	-79.2	-82.4	-84.1	-88.2
Gesamtertrag	64.3	73.6	70.6	69.0	71.4	75.0	79.7	82.9	84.5	88.1
+Gewinn / -Verlust	-3.0	2.9	0.6	-0.8	-0.2	0.1	0.5	0.5	0.4	-0.1
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-7.0	-8.4	-7.7	-7.0	-8.5	-9.0	-23.9	-30.7	-46.8	-15.3
Investitionseinnahmen	4.0	4.1	3.6	2.9	2.6	1.8	2.1	5.2	22.2	4.2
Nettoinvestitionen	-3.0	-4.4	-4.1	-4.1	-5.8	-7.2	-21.8	-25.5	-24.6	-11.1
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	2.8	7.0	5.1	2.0	3.0	4.6	10.1	10.4	9.4	10.1
Finanzierungsrechnung	-1.5	2.9	1.0	-3.8	-4.2	-17.2	-15.4	-15.1	-15.2	-1.0
Selbstfinanzierungsgrad	96%	161%	124%	50%	52%	63%	46%	41%	38%	91%

2.4. Gemeinden Konsolidiert

Auf der Aktivseite erhöht sich das Finanzvermögen unwesentlich um 1,9 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr. Das Verwaltungsvermögen nimmt um 13,2 Millionen Franken zu. Die Zunahme liegt ausschliesslich bei den Sachanlagen des Verwaltungsvermögens. Auf der Passivseite steigt das Fremdkapital um 16,1 Millionen Franken auf 240,5 Millionen Franken, begründet durch eine Zunahme bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 31,9 Millionen Franken. Das Eigenkapital bleibt mit einer leichten Reduktion von rund einer Million Franken auf 225,4 Millionen Franken beinahe unverändert. Die konsolidierte Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 wächst aufgrund einer Zunahme beim Verwaltungsvermögen und beim Fremdkapital gegenüber dem Vorjahr um 15,2 Millionen Franken auf nahezu 466 Millionen Franken und widerspiegelt die sehr hohen Investitionen der Glarner Gemeinden, welche vorwiegend mittels Fremdkapital, insbesondere durch Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten zur Mittelbeschaffung, finanziert werden. Die Nettoschuld über alle Gemeinden nimmt um 14,2 Millionen Franken auf 15,8 Millionen Franken zu, was einer konsolidierten Nettoschuld pro Kopf der Bevölkerung von 384 Franken netto entspricht. Die gestufte Erfolgsrechnung weist auf der ersten Stufe ein operatives Defizit von 3,7 Millionen Franken aus. Es setzt sich aus dem Aufwandüberschuss aus betrieblicher Tätigkeit von 11,2 Millionen Franken und dem positiven Ergebnis aus Finanzierung von 7,5 Millionen Franken zusammen. Auf der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentliches Ergebnis von -1,9 Millionen Franken (Aufwandüberschuss). Bei einem Aufwand von 210,8 Millionen Franken und einem Ertrag von 205,2 Millionen Franken beträgt das Gesamtergebnis -5,6 Millionen Franken (Aufwandüberschuss). Im Vorjahr hatte der Aufwandüberschuss unter Ausklammerung

der zusätzliche Abschreibungen 5,8 Millionen Franken betragen. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt vorwiegend Mehraufwände beim Personal (+2,2 Mio.Fr.), bei den Abschreibungen (+1,9 Mio.Fr.), beim Finanzaufwand (+0,9 Mio.Fr.) und beim ausserordentlichen Aufwand (+1,4 Mio.Fr.) sowie Mindereinnahmen bei den Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (-1,5 Mio.Fr.) und beim Finanzertrag (-1 Mio.Fr.). Im Gegenzug erhöhten sich der Fiskalertrag (+5,4 Mio.Fr.), der mit 117,2 Millionen Franken wieder das Niveau des Jahres 2020 erreicht, die Entgelte (+2,1 Mio.Fr.) und der Transferertrag (+2 Mio.Fr.), so dass sich die Mehr- und Minderaufwände bzw. Mehr- und Mindererträge im Vorjahresgleich die Waage halten.

Bei Bruttoinvestitionen von 42,5 Millionen Franken (VJ 67,5 Mio.Fr.) betragen die Nettoinvestitionen 30,7 Millionen Franken (VJ 41,3 Mio.Fr.). Damit liegen die Bruttoinvestitionen 25 Millionen Franken und die Nettoinvestitionen 10,6 Millionen Franken unten dem Vorjahresniveau. Die Glarner Gemeinden investierten vorrangig in die Bereiche Bildung (11 Mio.Fr. netto), Strassenverkehr (8,5 Mio.Fr. netto), Wasserversorgung (5,6 Mio.Fr. netto), Sport und Freizeit (2,4 Mio.Fr. netto) und Abwasserbeseitigung (1,9 Mio.Fr. netto). Die Selbstfinanzierung von 16,4 Millionen Franken liegt 4,6 Millionen Franken über dem Vorjahreswert. Der Finanzierungsfehlbetrag aus dem Jahre 2021 von 29,5 Millionen Franken hat sich aufgrund der höheren Selbstfinanzierung und der tieferen Investitionstätigkeit auf 14,3 Millionen Franken halbiert. Der Selbstfinanzierungsgrad über alle Gemeinden steigt dadurch von 29 Prozent aus dem Vorjahr auf 53 Prozent. Damit sind im Berichtsjahr 47 Prozent aus nicht selbst erwirtschafteten Mitteln der Erfolgsrechnung bzw. mittels Fremdkapital finanziert worden.

Tabelle 5. Gemeinden konsolidiert, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen (in Mio. Franken)

Gemeinden konsolid.	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
BILANZ										
Finanzvermögen	188.7	200.2	199.1	204.1	210.0	214.1	213.5	221.7	222.8	224.7
Verwaltungsvermögen	156.6	152.1	166.0	165.2	172.7	166.1	178.3	203.3	228.0	241.2
TOTAL AKTIVEN	345.2	352.3	365.2	369.2	382.8	380.1	391.8	425.0	450.8	465.9
Fremdkapital	120.3	122.5	118.8	129.9	144.3	152.4	161.0	194.3	224.4	240.5
Eigenkapital	224.9	229.9	246.4	239.3	238.4	227.7	230.8	230.7	226.4	225.4
TOTAL PASSIVEN	345.2	352.3	365.2	369.2	382.8	380.1	391.8	425.0	450.8	465.9
Nettovermögen (+)	68.4	77.8	80.3	74.2	65.7	61.7	52.5	27.4	-1.6	-15.8
ERFOLGSRECHNUNG										
Gesamtaufwand	-164.9	-172.9	-172.4	-173.8	-180.3	-182.5	-200.9	-199.1	-203.6	-210.8
Gesamtertrag	158.6	178.8	177.8	173.7	180.1	183.5	201.7	198.2	197.1	205.2
+Gewinn / -Verlust	-6.3	5.9	5.4	-0.1	-0.2	1.0	0.8	-0.9	-6.5	-5.6
INVESTITIONSRECHNUNG										
Investitionsausgaben	-18.8	-23.7	-26.4	-22.3	-32.7	-27.4	-41.5	-53.2	-67.5	-42.5
Investitionseinnahmen	7.5	10.3	10.2	7.9	8.2	6.6	6.2	8.6	26.2	11.8
Nettoinvestitionen	-11.3	-13.4	-16.1	-14.4	-24.6	-20.8	-35.3	-44.6	-41.3	-30.7
FINANZIERUNG										
Selbstfinanzierung	6.4	21.4	19.6	10.3	10.6	16.7	21.7	18.6	11.7	16.4
Finanzierungsrechnung	-7.0	5.2	5.2	-14.2	-10.2	-18.6	-22.9	-26.0	-29.6	-14.3
Selbstfinanzierungsgrad	57%	159%	121%	72%	43%	80%	61%	42%	29%	53%

3. Gemeindefinanzrating 2022

3.1. Eigenkapital / Bilanzfehlbetrag¹

Insgesamt reduziert sich das zweifreie und zweckgebundene Eigenkapital der Glarner Gemeinden im Rechnungsjahr 2022 um rund eine Million Franken auf 225,4 Millionen Franken. In Glarus und Glarus Süd haben insbesondere die Aufwandüberschüsse die Abnahme des

¹ Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen den Vermögenswerten (Finanz- und Verwaltungsvermögen) und dem Fremdkapital. Wenn das Fremdkapital höher als die als das Vermögen ist, entsteht ein Bilanzfehlbetrag. Ein Bilanzfehlbetrag ist nach Art. 34 Abs. 2 Finanzhaushaltsgesetz jährlich um mindestens 20 Prozent des Restbuchwertes abzutragen.

Eigenkapitals bewirkt. Glarus Nord konnte das Eigenkapital primär durch Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen um 1,6 Millionen Franken erhöhen und verfügt mit 91,6 Millionen Franken per 31.12.2022 über die höchsten Eigenkapital-Reserven. Ebenso die Gemeinden Glarus mit 56,1 Millionen Franken und Glarus Süd mit 77,7 Millionen Franken verfügen über ein komfortables Eigenkapitalpolster. Keiner Gemeinde droht ein Bilanzfehlbetrag.

Tabelle 6. Zweckfreies und zweckgebundenes Eigenkapital

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 66'291'033	Fr. 52'681'340	Fr. 105'973'994	Fr. 224'946'367
Eigenkapital per 31.12.2014	Fr. 68'833'179	Fr. 54'380'950	Fr. 106'664'960	Fr. 229'879'089
Eigenkapital per 31.12.2015	Fr. 84'570'810	Fr. 57'380'846	Fr. 104'403'077	Fr. 246'354'733
Eigenkapital per 31.12.2016	Fr. 81'142'361	Fr. 57'665'043	Fr. 100'516'446	Fr. 239'323'851
Eigenkapital per 31.12.2017	Fr. 82'096'970	Fr. 57'913'228	Fr. 98'434'301	Fr. 238'444'498
Eigenkapital per 31.12.2018	Fr. 82'995'198	Fr. 58'409'952	Fr. 86'312'310	Fr. 227'717'460
Eigenkapital per 31.12.2019	Fr. 83'314'715	Fr. 60'225'769	Fr. 87'260'682	Fr. 230'801'166
Eigenkapital per 31.12.2020	Fr. 81'083'670	Fr. 61'096'681	Fr. 88'481'104	Fr. 230'661'454
Eigenkapital per 31.12.2021	Fr. 77'980'348	Fr. 58'392'910	Fr. 89'997'927	Fr. 226'371'184
Eigenkapital per 31.12.2022	Fr. 77'693'122	Fr. 56'138'282	Fr. 91'601'278	Fr. 225'432'682

3.2. Schuldenbegrenzung²

Tabelle 7. Schuldenbremse

2021 / Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Fiskalertrag	-25'435'017	-37'190'302	-54'553'682	117'179'002
Schuldengrenze = 2 x Fiskalertrag	-50'870'035	-74'380'604	-109'107'365	-234'358'004
Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-)	1'924'895	5'273'194	-23'001'961	-15'803'873
Differenz = Spanne	52'794'929.73	79'653'798.17	86'105'403.18	218'554'131.08

Ein Haushalt gilt u.a. als hoch verschuldet, wenn der Nettoverschuldungsquotient mehr als 200 Prozent beträgt. Die Gemeinden Glarus und Glarus Süd verfügen Ende 2022 über ein Nettovermögen. Die Nettoschuld der Gemeinde Glarus Nord beträgt 23 Millionen Franken. Der daraus resultierende Nettoverschuldungsquotient liegt mit 42,2 Prozent deutlich unter dem Schwellenwert von 200 Prozent.

Die Nettoverschuldung müsste in Glarus Nord um 86,1 Millionen Franken steigen, damit die Schuldenbremse aktiviert würde; in Glarus müsste das Vermögen um 79,6 Millionen Franken und in Glarus Süd um 52,8 Millionen Franken sinken.

3.3. Selbstfinanzierung³

Konsolidiert betrachtet fällt die Selbstfinanzierung im Jahr 2022 mit 16,6 Millionen Franken deutlich höher aus als im 2021 mit 11,8 Millionen Franken. Sie liegt auch über dem Niveau der vergangenen Jahre von 14,7 Millionen Franken.

² Finanzhaushaltsgesetz Art. 35 Abs. 1 «Schuldenbegrenzung»: Die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit ist zu begrenzen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag) mehr als 200 Prozent beträgt».

Die Aussagekraft des Nettoverschuldungsquotients hängt von der korrekten Bewertung des Finanzvermögens ab.

³ Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe des Saldos der Erfolgsrechnung, des Saldos aus Einlagen und Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, der Wertberichtigungen und der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf dem Bilanzfehlbetrag. Sie zeigt die erarbeiteten freien Mittel aus der Erfolgsrechnung, welche zur Finanzierung von Investitionen oder zur Rückzahlung von Fremdkapital zur Verfügung stehen, ohne auf fremde Mittel zurückzugreifen zu müssen. Eine

Alle Gemeinden konnte die Selbstfinanzierung im 2022 erhöhen; Glarus Süd um 2,8 Millionen Franken, Glarus um 1,1 Millionen Franken und Glarus Nord um 0,7 Millionen Franken. Mit 10,1 Millionen Franken steht der Gemeinde Glarus Nord die höchste Summe und mit rund 2 Millionen Franken der Gemeinde Glarus der kleinste Betrag für Investitionen und/oder Schuldentrückzahlung zur Verfügung.

Tabelle 8. Selbstfinanzierung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierung 2011	4'451'924	7'119'470	7'554'150	19'125'543
Selbstfinanzierung 2012	3'764'189	869'179	-1'272'468	3'360'900
Selbstfinanzierung 2013	1'256'478	2'346'795	2'831'225	6'434'498
Selbstfinanzierung 2014	5'768'964	8'603'929	7'010'262	21'383'154
Selbstfinanzierung 2015	6'767'835	7'711'902	5'103'929	19'583'666
Selbstfinanzierung 2016	2'620'766	5'695'840	2'029'425	10'346'031
Selbstfinanzierung 2017	1'623'570	5'953'110	3'002'292	10'578'972
Selbstfinanzierung 2018	5'472'779	6'623'847	4'588'630	16'685'256
Selbstfinanzierung 2019	5'006'661	6'520'339	10'131'793	21'658'794
Selbstfinanzierung 2020	2'372'874	5'912'967	10'361'489	18'647'330
Selbstfinanzierung 2021	1'457'281	888'442	9'398'173	11'743'895
Selbstfinanzierung 2022	4'298'554	1'956'432	10'123'435	16'378'422
Total 2011 - 2022	44'861'874	60'202'251	70'862'336	175'926'461
Durchschnitt pro Jahr	3'738'490	5'016'854	5'905'195	14'660'538

3.4. Nettoschuld mit negativer Selbstfinanzierung⁴

Tabelle 9. Nettovermögen / Nettoschuld

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen 31.12.2013	26'520'606	16'024'631	25'820'304	68'365'540
Nettovermögen 31.12.2014	27'796'435	21'837'239	28'116'341	77'750'014
Nettovermögen 31.12.2015	27'354'495	25'612'885	27'360'487	80'327'866
Nettovermögen 31.12.2016	23'235'196	26'016'519	24'916'038	74'167'753
Nettovermögen 31.12.2017	23'418'968	20'152'029	22'133'753	65'704'750
Nettovermögen 31.12.2018	22'567'952	19'648'246	19'445'856	61'662'054
Nettovermögen 31.12.2019	22'171'398	22'961'470	7'402'384	52'535'252
Nettovermögen(+/-)schuld(-) 31.12.2020	14'223'360	20'250'602	-7'127'837	27'346'126
Nettovermögen(+/-)schuld(-) 31.12.2021	5'622'407	14'734'935	-22'002'081	-1'644'738
Nettovermögen(+/-)schuld(-) 31.12.2022	1'924'895	5'273'194	-23'001'961	-15'803'873
Veränderung 2021/2022	-3'697'512	-9'461'741	-999'881	-14'159'134

Über alle Gemeinden ist die Nettoschuld innerhalb eines Jahres von 1,6 Millionen Franken um 14,2 Millionen Franken auf 15,8 Millionen Franken gewachsen. Glarus und Glarus Süd verfügen über Nettovermögen in der Höhe von 5,3 Millionen Franken bzw. 1,9 Millionen Franken. Die Gemeinde Glarus Nord weist seit dem Rechnungsjahr 2020 eine Nettoschuld aus. Im Berichtsjahr steigt sie um eine Million Franken auf 23 Millionen Franken. Mit 1'197 Franken pro Einwohner/in gilt sie als eine mittlere Nettoschuld.

negative Selbstfinanzierung bedeutet eine Fremdfinanzierung des laufenden Betriebs und führt auf die Dauer zu Liquiditätsproblemen und einer Überschuldung.

⁴ Übersteigt das Fremdkapital das Finanzvermögen, so ergibt sich eine Nettoschuld. Wenn dazu noch die Selbstfinanzierung einen negativen Wert ausweist, deutet dies auf ein grosses Finanzproblem hin, weil die (Re-)Finanzierung des Verwaltungsvermögens, aber auch die Finanzierung neuer Investitionen mit eigenen, selbsterwirtschafteten Mitteln aus der Erfolgsrechnung nicht gesichert ist. Eine Nettoschuld mit einer negativen Selbstfinanzierung führt zu einem schnellen Anstieg der Verschuldung. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt von der korrekten Bewertung des Finanzvermögens ab.

Alle Gemeinden erzielen eine positive Selbstfinanzierung. Keine Gemeinde weist eine Nettoschuld mit einer negativen Selbstfinanzierung aus.

3.5. Finanzierungsrechnung⁵

Insgesamt investierten die Gemeinden im Berichtsjahr 30,7 Millionen Franken netto; Glarus Süd 8,2 Millionen Franken, Glarus 11,4 Millionen Franken und Glarus Nord 11,1 Millionen Franken. Das sind 10,6 Millionen Franken weniger als im Vorjahr.

Tabelle 10. Nettoinvestitionen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettoinvestitionen (-)				
2011	-4'487'577	-2'251'556	-3'154'747	-9'893'880
2012	-3'643'710	-3'849'744	-6'209'114	-13'702'568
2013	-6'564'549	-1'783'515	-2'957'303	-11'305'367
2014	-6'291'755	-2'773'528	-4'357'802	-13'423'085
2015	-8'063'043	-3'957'771	-4'117'819	-16'138'633
2016	-4'972'713	-5'396'213	-4'060'677	-14'429'603
2017	-6'953'772	-11'803'355	-5'823'347	-24'580'475
2018	-6'432'272	-7'113'051	-7'236'856	-20'782'179
2019	-7'633'321	-5'874'035	-21'783'871	-35'291'226
2020	-10'460'942	-8'624'706	-25'539'606	-44'625'253
2021	-10'244'358	-6'404'671	-24'606'536	-41'255'565
2022	-8'185'200	-11'408'745	-11'105'359	-30'699'304
Total 2011 - 2022	-83'933'210	-71'240'891	-120'953'037	-276'127'138
Durchschnitt pro Jahr	-6'994'434	-5'936'741	-10'079'420	-23'010'595

Bei einer Selbstfinanzierung von 16,4 Millionen Franken resultiert über alle Gemeinden ein Finanzierungsfehlbetrag vom 14,3 Millionen Franken. Davon entfallen 9,4 Millionen Franken auf die Gemeinde Glarus, gefolgt von der Gemeinde Glarus Süd mit 3,9 Millionen Franken und der Gemeinde Glarus Nord mit einem Finanzierungsfehlbetrag von einer Millionen Franken. Mit Ausnahme der Gemeinde Glarus Nord sind die Finanzierungslücken durch vorhandenes Nettovermögen gedeckt.

Das Verhältnis zwischen den selbst erwirtschafteten Mitteln der Erfolgsrechnung (Selbstfinanzierung) und den Netto-Investitionsausgaben ist in jüngster Zeit bei allen Gemeinden gestört, wenn auch aus verschiedenen Gründen. Obwohl die Gemeinde Glarus Nord seit 2019 mit rund 10 Millionen Franken die höchste Selbstfinanzierung der drei Gemeinden erzielt, führten die sehr hohen Investitionsausgaben in den letzten Jahren regelmässig zu Finanzierungsfehlbeträgen. Infolge der für Glarus-Nord-Verhältnisse bescheidenen Nettoinvestitionen in der Höhe von 11,1 Millionen Franken und der Selbstfinanzierung von 10,1 Millionen fällt im Berichtsjahr der Finanzierungsbetrag mit einer Million Franken gering aus. Nachdem die Gemeinde Glarus im Jahre 2021 den Steuereffuss um 2 Prozentpunkte reduzierte, ist die Selbstfinanzierung regelrecht eingebrochen. Wo vorher rund 6 Millionen Franken zur Verfügung standen, liegt die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung im Rechnungsjahr 2022 bei nicht einmal 2 Millionen Franken (Im Vorjahr hatte die Selbstfinanzierung nur 0,9 Mio.Fr. betragen). Als Folge der Verdoppelung der durchschnittlichen Nettoinvestitionen von 5,9 Millionen Franken auf 11,4 Millionen Franken resultiert im Berichtsjahr ein Finanzierungsfehlbetrag

⁵ Die Finanzierungsrechnung beinhaltet den gesamten Finanzhaushalt d.h. den steuerfinanzierten und spezialfinanzierten Haushalt. Für die Ermittlung des Finanzierungsüberschusses bzw. -fehlbetrags werden die Nettoinvestitionen den selbst erwirtschafteten freien Mitteln aus der Erfolgsrechnung gegenübergestellt. Ein Finanzierungsüberschuss (Selbstfinanzierung > Nettoinvestitionen) reduziert die Nettoschuld oder erhöht das Nettovermögen. Umgekehrt zeigt der Finanzierungsfehlbetrag (Selbstfinanzierung < Nettoinvestitionen) den Kapitalbedarf auf, welcher durch vorhandene Reserven und/oder durch die Aufnahme fremder Mittel zu decken ist.

von 9,4 Millionen Franken. Einerseits investierte die Gemeinde Glarus Süd mit 8,2 Millionen Franken netto rund 2 Millionen Franken weniger als in den Jahren 2020 und 2021. Andererseits fiel die Selbstfinanzierung in der Höhe von 4,3 Millionen Franken rund doppelt so hoch aus als in den letzten beiden Jahren, so dass Glarus Süd den Finanzierungsfehlbetrag auf 3,9 Millionen Franken halbieren konnte. Seit dem Start im 2011 summieren sich die Finanzierungsfehlbeträge der drei Gemeinden auf über 100 Millionen Franken. In der Folge nehmen die Vermögen kontinuierlich ab und die Verschuldung steigt stark an.

Tabelle 11. Finanzierungsfehlbetrag/Finanzierungsüberschuss

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Finanzierungsfehlbetrag (-) / Finanzierungsüberschuss (+)				
2011	-35'654	4'867'914	4'399'402	9'231'663
2012	120'478	-2'980'565	-7'481'582	-10'341'668
2013	-5'308'071	563'280	-126'078	-4'870'869
2014	-522'791	5'830'401	2'652'459	7'960'069
2015	-1'295'208	3'754'131	986'110	3'445'033
2016	-2'351'947	299'626	-2'031'252	-4'083'572
2017	-5'330'203	-5'850'245	-2'821'055	-14'001'503
2018	-959'492	-489'204	-2'648'226	-4'096'923
2019	-2'626'659	646'305	-11'652'078	-13'632'432
2020	-8'088'067	-2'711'739	-15'178'117	-25'977'924
2021	-8'787'078	-5'516'229	-15'208'363	-29'511'670
2022	-3'886'645	-9'452'313	-981'923	-14'320'882
Total 2011 - 2022	-39'071'336	-11'038'639	-50'090'701	-100'200'677
Durchschnitt pro Jahr	-3'255'945	-919'887	-4'174'225	-8'350'056

3.6. Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung⁶

Tabelle 12. Ergebnisse Erfolgsrechnung ohne zusätzliche Abschreibungen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2011	637'559	3'514'457	845'043	4'997'058
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2012	-1'651'544	-3'213'372	-5'125'876	-9'990'792
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2013	-2'553'681	-805'406	-2'981'622	-6'340'709
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2014	2'008'968	5'805'576	2'925'449	10'739'993
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2015	2'601'383	4'642'387	643'115	7'886'885
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2016	-312'611	3'337'839	-845'280	2'179'948
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2017	-418'472	3'299'174	-177'952	2'702'750
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2018	842'683	3'429'559	1'466'496	5'738'738
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2019	1'288'125	4'404'610	4'165'938	9'858'673
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2020	-1'985'016	1'949'157	4'565'750	4'529'891
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2021	-2'855'419	-4'002'217	1'071'222	-5'786'414
Ergebnis vor zusätzl. Abschreibung 2022	-1'492'083	-4'055'534	-52'937	-5'600'554
Total vor zusätzlichen Abschreibungen 2018 - 2022	-4'201'711	1'725'575	11'216'470	8'740'333
Total 2011 - 2022	-3'890'110	18'306'230	6'499'346	20'915'467
(+ = Gew inn /- = Verlust)				

⁶ Finanzhaushaltsgesetz Art. 34 Abs. 1 «Haushaltgleichgewicht»: Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung soll mittelfristig, in der Regel innert fünf Jahren, ausgeglichen sein. Vorübergehend anfallende Aufwandüberschüsse des Steuerhaushaltes werden am Eigenkapital abgebucht. Basierend auf dieser Rechtsgrundlage ist die Einhaltung des Haushaltsgleichgewichts der letzten fünf Rechnungsjahre zu prüfen. Dazu werden die zusätzlichen Abschreibungen aufgerechnet. Mit dem mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung wird insbesondere das Eigenkapital nachhaltig gesichert.

Nach Artikel 34 Abs.1 Finanzhaushaltsgesetz soll das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung in der Regel innert fünf Jahren ausgeglichen sein. Die Zielsetzung einer mittelfristig ausgeglichenen Erfolgsrechnung 2018 – 2022 erreichen die Gemeinden Glarus Nord (+11,2 Mio.Fr.) und Glarus (+1,7 Mio.Fr.). In Glarus Süd übersteigen in derselben Periode die Aufwände die Erträge um über 4,2 Millionen Franken; die Gemeinde erfüllt die finanzrechtlichen Bestimmungen wie in den Jahren 2020 (-0,6 Mio.Fr. und 2021 (-3,1 Mio.Fr.) nicht.

3.7. Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit⁷

Tabelle 13. Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2011	-4'575'031	-3'817'584	-6'921'473	-15'314'087
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2012	-5'799'721	-4'690'675	-7'560'596	-18'050'992
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2013	-4'197'935	-1'926'501	-5'208'592	-11'333'028
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2014	-524'759	3'933'864	-667'925	2'741'180
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2015	-570'460	3'036'408	-2'152'887	313'062
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2016	-2'432'838	1'679'145	-2'400'833	-3'154'526
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2017	-4'012'201	1'833'016	-1'739'736	-3'918'921
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2018	-1'225'461	1'631'726	-1'099'694	-693'429
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2019	-1'188'825	1'878'239	1'405'466	2'094'880
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2020	-3'494'377	1'904'217	3'062'317	1'472'157
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2021	-4'743'339	-9'255'727	-302'528	-14'301'594
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2022	-3'266'625	-6'396'051	-1'493'378	-11'156'055
Total 2011 - 2022	-36'031'572.10	-10'189'923.95	-25'079'857.51	-71'301'353.56
Durchschnitt pro Jahr	-3'002'631.01	-849'160.33	-2'089'988.13	-5'941'779.46

Im Kantonstotal beträgt der betriebliche Verlust 11,2 Millionen Franken. Dies ist zwar um 3,1 Millionen Franken besser als im 2021, aber 12,6 Millionen Franken schlechter als im 2020. Wiederum fällt in Glarus das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit mit einem Aufwandüberschuss mit 6,4 Millionen Franken am Höchsten und Glarus Nord weist mit 1,5 Millionen Franken den tiefsten Wert der Gemeinden aus. Glarus Süd konnte in seiner Geschichte noch nie positive betriebliche Ergebnisse erzielen. Mit einem Betrag von 3,3 Millionen Franken liegt das betriebliche Defizit zwischen demjenigen der Gemeinden Glarus und Glarus Nord und über den langjährigen jährlichen Durchschnitt.

3.8. Gesamtergebnis Erfolgsrechnung⁸

Die Glarner Gemeinden schliessen das Rechnungsjahr 2022 mit einem Aufwandüberschuss von 5,6 Millionen Franken ab. Mit diesem Ergebnis setzt sich der negative Trend der kumulierten Defizite seit dem Rechnungsjahr 2020 fort. Keine Gemeinde erzielt im Berichtsjahr ei-

⁷ Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist die Differenz zwischen betrieblichem Aufwand und betrieblichem Ertrag in der ersten Stufe der Erfolgsrechnung. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit wird auch als strukturelles Ergebnis bezeichnet, weil es aufdeckt, wie die Gemeinden als «Unternehmung» arbeiten. Ein ausgeglichenes betriebliches Rechnungsergebnis ist Voraussetzung für eine langfristige positive und nachhaltige finanzielle Entwicklung der Gemeinden, da keine periodenfremde, keine ausserordentliche Elemente und auch keine Einflüsse aus der Finanzierungstätigkeit enthalten sind.

⁸ Grundsätzlich ist eine ausgeglichene Erfolgsrechnung abzustreben. Die politisch motivierten zusätzlichen Abschreibungen korrigieren die Rechnungsergebnisse nach unten. Sie dürfen maximal so hoch sein, dass dadurch kein Aufwandüberschuss (Verlust) entsteht. Unzulässig sind zusätzliche Abschreibungen, wenn es ein Bilanzfehlbetrag abzutragen gilt.

nen Einnahmenüberschuss. Das höchste Defizit mit 4,1 Millionen Franken verzeichnet Glarus, gefolgt von Glarus Süd mit 1,5 Millionen Franken und der Gemeinde Glarus Nord mit rund 50'000 Franken. Die wesentlichen Ursachen sind unterschiedlich:

- Gemeinde Glarus: tiefere Steuereinnahmen seit der Senkung des Steuereffusses um 2 Prozent im 2021, steigender Personal- und Abschreibungsaufwand.
- Glarus Süd: Stagnierende Steuereinnahmen, steigender Personal- und Finanzaufwand.
- Gemeinde Glarus Nord: höhere Abschreibungsbelastung, Mehrkosten beim Transferaufwand insbesondere durch zusätzliche Defizitübernahmen der lintharena AG

Table 14. Ergebnisse der Erfolgsrechnung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis Erfolgsrechnung 2011	637'559	3'514'457	472'270	4'624'286
Ergebnis Erfolgsrechnung 2012	-1'651'544	-3'213'372	-5'125'876	-9'990'792
Ergebnis Erfolgsrechnung 2013	-2'553'681	-805'406	-2'981'622	-6'340'709
Ergebnis Erfolgsrechnung 2014	843'215	2'137'067	2'925'449	5'905'731
Ergebnis Erfolgsrechnung 2015	2'601'383	2'163'154	643'115	5'407'653
Ergebnis Erfolgsrechnung 2016	-312'611	1'060'383	-845'280	-97'508
Ergebnis Erfolgsrechnung 2017	-418'472	383'212	-177'952	-213'213
Ergebnis Erfolgsrechnung 2018	311'425	534'390	107'101	952'916
Ergebnis Erfolgsrechnung 2019	48'125	333'904	443'398	825'428
Ergebnis Erfolgsrechnung 2020	-1'985'016	492'952	565'832	-926'232
Ergebnis Erfolgsrechnung 2021	-2'855'419	-4'002'217	356'151	-6'501'486
Ergebnis Erfolgsrechnung 2022	-1'492'083	-4'055'534	-52'937	-5'600'554
Total 2011 - 2022	-6'827'121	-1'457'010	-3'670'350	-11'954'481
Durchschnitt pro Jahr	-568'927	-121'417	-305'863	-996'207

(+ = Gew inn /- = Verlust)

3.9. Kennzahlen erster Priorität

Gemäss dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) wird zwischen Kennzahlen erster und zweiter Priorität unterschieden. Sie sind in Artikel 36 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz, FHG) definiert. Zur Beurteilung der Finanzlage werden die Kennzahlen nach einheitlichen Richtlinien berechnet.

3.9.1. Selbstfinanzierungsgrad⁹

Im Berichtsjahr liegt der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde Glarus Nord bei genügenden 91 Prozent und in Glarus und Glarus Süd bei ungenügenden 17 Prozent bzw. 53 Prozent. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad fällt mit 53 Prozent gegenüber dem Vorjahr von 28 Prozent zwar besser, aber immer noch weit unter dem Zielwert von 80 Prozent aus. So konnten die Glarner Gemeinden im Rechnungsjahr 2022 die Nettoinvestitionen nur rund zur Hälfte mit eigenen Mitteln der Erfolgsrechnung finanzieren. Ebenfalls mittel- (2018 – 2022) und langfristig (2011 – 2022) verfehlen sie mit 49 Prozent bzw. 64 Prozent das Ziel eines genügenden Selbstfinanzierungsgrades von 80 Prozent klar. Die tiefen Selbstfinanzierungsgrade begründen denn auch die zunehmende Verschuldung. Um eine Neuverschuldung zu verhindern müsste der Selbstfinanzierungsgrad mindestens 100 Prozent betragen.

⁹ Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welchen Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen, selbsterwirtschafteten Mittel aus der Erfolgsrechnung finanziert werden kann. Er stellt die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 Prozent sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Jahreswerte unter 80 Prozent gelten als ungenügend.

Tabelle 15. Selbstfinanzierungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsgrad 2011	99%	316%	239%	193%
Selbstfinanzierungsgrad 2012	103%	23%	-20%	25%
Selbstfinanzierungsgrad 2013	19%	132%	96%	57%
Selbstfinanzierungsgrad 2014	92%	310%	161%	159%
Selbstfinanzierungsgrad 2015	84%	195%	124%	121%
Selbstfinanzierungsgrad 2016	53%	106%	50%	72%
Selbstfinanzierungsgrad 2017	23%	50%	52%	43%
Selbstfinanzierungsgrad 2018	85%	93%	63%	80%
Selbstfinanzierungsgrad 2019	66%	111%	47%	61%
Selbstfinanzierungsgrad 2020	23%	69%	41%	42%
Selbstfinanzierungsgrad 2021	14%	14%	38%	28%
Selbstfinanzierungsgrad 2022	53%	17%	91%	53%
Durchschnitt 2011 - 2022 (12 Jahre)	53%	85%	59%	64%
Durchschnitt 2018 - 2022 (5 Jahre)	43%	56%	49%	49%

3.9.2. Zinsbelastungsanteil¹⁰

In jeder Gemeinde ist der Nettozinsaufwand gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Deshalb fällt der Zinsbelastungsanteil über alle Gemeinde mit 0,2 Prozent geringfügig höher aus als im 2021.

Mit Werten von 0,0 Prozent in Glarus Süd sowie 0,3 Prozent in Glarus und Glarus Nord ist die Zinsbelastung gemessen am Laufenden Ertrag sehr gering. Hier ist aufgrund des steigenden Zinsumfelds künftig mit höheren Werten zu rechnen.

Tabelle 16. Zinsbelastungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Zinsbelastungsanteil 2013	0.4%	0.8%	0.7%	0.6%
Zinsbelastungsanteil 2014	1.1%	0.4%	0.6%	0.7%
Zinsbelastungsanteil 2015	0.8%	0.2%	0.6%	0.5%
Zinsbelastungsanteil 2016	0.7%	0.1%	0.4%	0.4%
Zinsbelastungsanteil 2017	0.4%	0.1%	0.1%	0.2%
Zinsbelastungsanteil 2018	0.3%	0.1%	0.1%	0.2%
Zinsbelastungsanteil 2019	0.3%	0.1%	0.1%	0.2%
Zinsbelastungsanteil 2020	0.2%	0.0%	0.2%	0.1%
Zinsbelastungsanteil 2021	0.0%	0.0%	0.2%	0.1%
Zinsbelastungsanteil 2022	0.0%	0.3%	0.3%	0.2%

3.9.3. Nettoverschuldungsquotient¹¹

Der negative Nettoverschuldungsquotient der Gemeinden Glarus und Glarus Süd zeigt, dass beide Gemeinden Nettovermögen ausweisen. Der Nettoverschuldungsquotient der Gemeinde Glarus Nord von 42 Prozent liegt im Vergleich zum Vorjahr ein Prozentpunkt tiefer,

¹⁰ Mit dem Zinsbelastungsanteil wird gemessen, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Er sagt aus, welcher Anteil des Laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Die Zinsbelastung wird die Verschuldungssituation und dem Zinsniveau beeinflusst wird. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Die Kennzahl sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

¹¹ Der Nettoverschuldungsquotient zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Fiskalertrag. Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge bzw. wie viele Jahrestanzen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Werte über 150 Prozent gelten als «schlecht» und über 200 Prozent als

obwohl die Nettoschuld gestiegen ist. Der Grund liegt beim höheren Fiskalertrag, welcher anteilmässig mehr angestiegen ist als die Nettoverschuldung. Die Kennzahl liegt bei allen Gemeinden im grünen Bereich.

Tabelle 17. Nettoverschuldungsquotient

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettoverschuldungsquotient 2013	-123%	-54%	-67%	-77%
Nettoverschuldungsquotient 2014	-115%	-63%	-65%	-76%
Nettoverschuldungsquotient 2015	-112%	-73%	-65%	-79%
Nettoverschuldungsquotient 2016	-94%	-74%	-58%	-72%
Nettoverschuldungsquotient 2017	-90%	-57%	-48%	-61%
Nettoverschuldungsquotient 2018	-87%	-55%	-41%	-57%
Nettoverschuldungsquotient 2019	-83%	-62%	-15%	-46%
Nettoverschuldungsquotient 2020*	-58%	-51%	13%	-23%
Nettoverschuldungsquotient 2021*	-23%	-41%	43%	1%
Nettoverschuldungsquotient 2022	-8%	-14%	42%	13%

*) Positive Werte zeigen eine Nettoschuld an.

3.10. Kennzahlen zweiter Priorität

3.10.1. Nettovermögen/Nettoschuld je Einwohner/in¹²

Insgesamt ist die Nettoschuld je Einwohner/in der Glarner Gemeinden im Rechnungsjahr 2022 von 40 Franken auf 384 Franken pro Einwohner/in gestiegen. Die Nettovermögen der Gemeinden Glarus und Glarus Süd sinken von 1'175 Franken auf 422 Franken Pro-Kopf bzw. von 593 Franken auf 203 Franken. Der Pro-Kopf-Schuldenstand steigt in derselben Periode in der Gemeinde Glarus Nord um 29 Franken auf 1'197 Franken pro Einwohner/in. Die Verschuldung gilt als «mittel»; mit über 2'500 Franken pro Kopf gilt sie als «hoch».

Tabelle 18. Nettoschuld pro Einwohner/in

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen pro Einwohner 2011	Fr. 2'320	Fr. 1'513	Fr. 1'917	Fr. 1'894
Nettovermögen pro Einwohner 2012	Fr. 2'957	Fr. 1'235	Fr. 1'523	Fr. 1'797
Nettovermögen pro Einwohner 2013	Fr. 2'679	Fr. 1'303	Fr. 1'511	Fr. 1'740
Nettovermögen pro Einwohner 2014	Fr. 2'823	Fr. 1'766	Fr. 1'628	Fr. 1'969
Nettovermögen pro Einwohner 2015	Fr. 2'818	Fr. 2'058	Fr. 1'556	Fr. 2'021
Nettovermögen pro Einwohner 2016	Fr. 2'405	Fr. 2'070	Fr. 1'400	Fr. 1'853
Nettovermögen pro Einwohner 2017	Fr. 2'446	Fr. 1'610	Fr. 1'226	Fr. 1'637
Nettovermögen pro Einwohner 2018	Fr. 2'355	Fr. 1'569	Fr. 1'066	Fr. 1'528
Nettovermögen pro Einwohner 2019	Fr. 2'335	Fr. 1'848	Fr. 400	Fr. 1'300
Nettovermögen pro Einwohner 2020	Fr. 1'505	Fr. 1'619	Fr. -383	Fr. 674
Nettoschuld pro Einwohner 2021	Fr. 593	Fr. 1'175	Fr. -1'168	Fr. -40
Nettoschuld pro Einwohner 2022	Fr. 203	Fr. 422	Fr. -1'197	Fr. -384

(- = Nettoschuld / + = Nettovermögen)

ungenügend. Wenn der Nettoverschuldungsquotient die 200 Prozent-Grenze überschreitet, wird die Schuldenbegrenzung aktiviert.

¹² Die Nettoschuld ist eine Kennzahl der Bilanzanalyse (Fremdkapital minus Finanzvermögen). Die Nettoschuld pro Einwohner ist der klassische Gradmesser für die Verschuldung. Eine pro Kopf Verschuldung von über 2'500 Franken gilt als hoch; mit über 5'000 Franken als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt von der korrekten Bewertung des Finanzvermögens ab.

3.10.2. Selbstfinanzierungsanteil¹³

Tabelle 19. Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierungsanteil 2016	5.8%	11.4%	3.3%	6.6%
Selbstfinanzierungsanteil 2017	3.4%	12.1%	4.7%	6.6%
Selbstfinanzierungsanteil 2018	11.1%	13.5%	6.7%	10.0%
Selbstfinanzierungsanteil 2019	10.1%	12.5%	13.9%	12.4%
Selbstfinanzierungsanteil 2020	4.8%	10.9%	13.8%	10.5%
Selbstfinanzierungsanteil 2021	3.0%	1.7%	12.4%	6.6%
Selbstfinanzierungsanteil 2022	8.1%	3.7%	12.8%	8.9%
<i>Durchschnitt 2011 - 2022</i>	<i>7.5%</i>	<i>10.4%</i>	<i>8.9%</i>	<i>8.9%</i>

Mit 8,9 Prozent liegt der Selbstfinanzierungsanteil über alle Gemeinden im Durchschnitt der vergangenen zwölf Jahre und zum zweiten Mal in Folge unter dem Grenzwert von 10 Prozent. Die Gemeinde Glarus weist mit 10,4 Prozent im 12-Jahres-Vergleich den höchsten und mit 7,5 Prozent die Gemeinde Glarus Süd den tiefsten Wert aus.

Im Berichtsjahr erreicht einzig die Gemeinde Glarus Nord mit 12,8 Prozent einen genügenden Wert. Die Werte der Gemeinden Glarus und Glarus Süd weisen auf die schwache Investitionskraft hin. Glarus verfehlt die 10 Prozentmarke mit 3,7 Prozent klar. Obwohl die Gemeinde Glarus Süd den Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Prozentpunkte erhöhen konnte, liegt dieser mit 8,1 Prozent im ungenügenden Bereich.

3.10.3. Kapitaldienstanteil¹⁴

Tabelle 20. Kapitaldienstanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Kapitaldienstanteil 2011	12.1%	10.9%	16.2%	13.4%
Kapitaldienstanteil 2012	10.9%	9.7%	14.2%	11.8%
Kapitaldienstanteil 2013	10.0%	9.8%	12.1%	10.8%
Kapitaldienstanteil 2014	9.9%	6.7%	10.0%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2015	11.8%	5.8%	10.2%	9.3%
Kapitaldienstanteil 2016	10.1%	4.9%	7.8%	7.6%
Kapitaldienstanteil 2017	13.4%	5.7%	8.1%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2018	8.8%	6.6%	8.1%	7.9%
Kapitaldienstanteil 2019	9.8%	6.4%	8.1%	8.1%
Kapitaldienstanteil 2020	9.8%	6.7%	8.0%	8.1%
Kapitaldienstanteil 2021	9.6%	6.8%	10.1%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2022	9.0%	8.3%	11.2%	9.7%
<i>Durchschnitt 2011 - 2022</i>	<i>10.4%</i>	<i>7.2%</i>	<i>10.1%</i>	<i>9.3%</i>

Der Anteil des laufenden Ertrags, der durch Zinsen und Abschreibungen gebunden ist, wird über alle Gemeinden im Berichtsjahr mit 9,7 Prozent ausgewiesen. Im Vorjahr lag dieser noch

¹³ Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt, welcher Anteil des gesamten Ertrages geldwirksam für die Finanzierung von Investitionen und / oder zur Rückzahlung von Darlehen verwendet werden kann. Beim Selbstfinanzierungsanteil wird die Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages ermittelt. Damit wird der finanzielle Spielraum beschrieben. Werte unter 10% weisen auf eine schwache Investitionskraft hin, solche über 20% gelten als erstrebenswert.

¹⁴ Der Kapitaldienstanteil zeigt die Belastung des Haushaltes durch Zinsendienst und Abschreibungen in Prozent des laufenden Ertrags. Ein hoher Kapitaldienstanteil deutet auf einen hohen Abschreibungsbedarf oder eine hohe Verschulung – oder auf beides zusammen hin. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Ein Wert unter 5 Prozent ist gut. Der Kapitaldienstanteil sollte 15 Prozent nicht übersteigen.

bei 9 Prozent. Leicht steigende Nettozinsen und die zunehmende Abschreibungsbelastung erhöhen den Kapitaldienstanteil insgesamt um 0,7 Prozentpunkte. Obwohl Glarus mit 1,5 Prozentpunkten den grössten Anstieg hinnehmen musste, weist die Gemeinde mit 8,3 Prozent den tiefsten Wert im Kanton aus. Glarus Nord zeigt mit 11,2 Prozent die höchste Belastung durch Zinsen und Abschreibungen. In Glarus Süd liegt die Kennzahl mit 9 Prozent um 0,6 Prozentpunkte tiefer als ein Jahr zuvor. Nicht weil die Gemeinde geringere Nettozinsen oder tiefere Abschreibungen zu tragen hatte, sondern weil der laufende Ertrag gestiegen ist. Bei allen Gemeinden liegt die Kennzahl im «tragbaren» Bereich.

3.10.4. Bruttoverschuldungsanteil¹⁵

Um die Investitionen zu finanzieren, mussten alle Gemeinden zusätzliches Fremdkapital beschaffen. Die Bruttoschulden der Gemeinden sind innert Jahresfrist um 17,8 Millionen Franken angestiegen. Die stärkste Zunahme mit 7,7 Millionen Franken verzeichnet die Gemeinde Glarus, gefolgt von Glarus Nord mit 7,4 Millionen Franken und Glarus Süd mit 2,7 Millionen Franken. Insgesamt haben sich die Bruttoschulden der Glarner Gemeinden in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt und summiert sich insgesamt nahezu auf 230 Millionen Franken: Glarus Nord 113 Millionen Franken, Glarus Süd 68,9 Millionen Franken und Glarus 47,4 Millionen Franken.

Tabelle 21. Bruttoschulden

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoschulden 2013	-30'348'205	-31'433'992	-48'440'737	-110'222'935
Bruttoschulden 2014	-37'107'831	-26'422'443	-48'326'189	-111'856'463
Bruttoschulden 2015	-40'542'187	-20'010'191	-48'585'347	-109'137'725
Bruttoschulden 2016	-43'528'317	-24'154'704	-51'225'850	-118'908'872
Bruttoschulden 2017	-49'497'512	-30'894'752	-52'070'751	-132'463'015
Bruttoschulden 2018	-51'235'689	-31'705'321	-58'257'578	-141'198'588
Bruttoschulden 2019	-52'050'262	-27'633'771	-70'788'102	-150'472'135
Bruttoschulden 2020	-54'195'819	-34'987'263	-93'418'848	-182'601'930
Bruttoschulden 2021	-66'247'519	-39'778'944	-105'565'036	-211'591'499
Bruttoschulden 2022	-68'942'536	-47'437'019	-112'999'566	-229'379'122
Zunahme 2021 - 2022	2'695'017	7'658'075	7'434'530	17'787'623

Tabelle 22. Bruttoverschuldungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoverschuldungsanteil 2013	79%	80%	91%	84%
Bruttoverschuldungsanteil 2014	83%	53%	73%	70%
Bruttoverschuldungsanteil 2015	87%	40%	77%	69%
Bruttoverschuldungsanteil 2016	96%	48%	82%	76%
Bruttoverschuldungsanteil 2017	104%	63%	81%	82%
Bruttoverschuldungsanteil 2018	104%	65%	85%	85%
Bruttoverschuldungsanteil 2019	105%	53%	97%	86%
Bruttoverschuldungsanteil 2020	110%	65%	125%	102%
Bruttoverschuldungsanteil 2021	134%	75%	140%	119%
Bruttoverschuldungsanteil 2022	130%	90%	143%	124%

¹⁵ Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wie viele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Die Verschuldung gilt als kritisch, wenn der Schwellenwert über 200 Prozent liegt und damit die Bruttoverschuldung den laufenden Ertrag um das Doppelte übersteigt.

Trotz einer Verschlechterung um 15 Prozentpunkte liegt der Bruttoverschuldungsanteil der Gemeinde Glarus mit 90 Prozent im grünen Bereich. Mit 143 Prozent zeigt Glarus Nord den höchsten Wert ihrer Geschichte und auch aller Gemeinden. In Glarus Süd liegt der Bruttoverschuldungsanteil mit 103 Prozent um 4 Prozentpunkte tiefer als im 2021; nicht, dass die Verschuldung abgenommen hat, sondern der laufende Ertrag hat im Berichtsjahr stark zugenommen. Die Bruttoverschuldung der Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord gilt als «mittel», wobei ein Bruttoverschuldungsanteil über 150 Prozent als hoch gilt.

3.10.5. Investitionsanteil¹⁶

Tabelle 23. Bruttoinvestitionen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoinvestitionen 2011	7'651'375	3'407'688	5'658'362	16'717'426
Bruttoinvestitionen 2012	6'774'432	5'576'717	8'331'027	20'682'175
Bruttoinvestitionen 2013	9'564'815	2'192'334	7'000'392	18'757'542
Bruttoinvestitionen 2014	11'388'413	3'871'963	8'416'564	23'676'940
Bruttoinvestitionen 2015	13'799'358	4'832'573	7'742'345	26'374'276
Bruttoinvestitionen 2016	8'773'482	6'568'736	6'997'537	22'339'755
Bruttoinvestitionen 2017	10'697'225	13'568'899	8'470'706	32'736'830
Bruttoinvestitionen 2018	9'439'110	8'895'643	9'047'672	27'382'425
Bruttoinvestitionen 2019	11'128'826	6'428'949	23'915'165	41'472'940
Bruttoinvestitionen 2020	13'662'574	8'799'832	30'755'944	53'218'350
Bruttoinvestitionen 2021	12'566'338	8'137'392	46'788'786	67'492'516
Bruttoinvestitionen 2022	13'084'329	14'170'419	15'271'875	42'526'623
Total 2011 - 2022	128'530'277	86'451'146	178'396'374	393'377'798
Durchschnitt pro Jahr	10'710'856	7'204'262	14'866'364	32'781'483

Tabelle 24. Investitionsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Investitionsanteil 2011	17%	8%	10%	12%
Investitionsanteil 2012	14%	12%	13%	13%
Investitionsanteil 2013	19%	5%	11%	12%
Investitionsanteil 2014	23%	9%	13%	15%
Investitionsanteil 2015	26%	10%	12%	16%
Investitionsanteil 2016	18%	13%	11%	14%
Investitionsanteil 2017	21%	24%	13%	19%
Investitionsanteil 2018	18%	18%	13%	16%
Investitionsanteil 2019	21%	13%	28%	22%
Investitionsanteil 2020	23%	16%	33%	26%
Investitionsanteil 2021	22%	14%	42%	29%
Investitionsanteil 2022	22%	22%	18%	20%
Durchschnitt 2011 - 2022	20%	14%	20%	19%

¹⁶ Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Gesamtausgaben die Gemeinde für Investitionen des Verwaltungsvermögens ausgibt. Ein Wert unter 10% weist auf eine schwache, von 10 – 20% auf eine mittlere, von 20 – 30% auf eine starke und über 30% auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin.

Insgesamt investierten die Gemeinden im 2022 brutto 42,5 Millionen Franken, was einem konsolidierten Investitionsanteil von 20 Prozent entspricht und gerade noch im starken Bereich liegt. Obwohl Glarus Nord mit 15,3 Millionen Franken betragsmässig die höchsten Bruttoinvestitionen der Gemeinden vorweisen kann, gelten diese im Verhältnis der Gesamtausgaben mit 18 Prozent als «mittelmässig». Hingegen weisen die Werte von je 22 Prozent der Gemeinden Glarus mit Bruttoinvestitionen von 14,2 Millionen Franken und Glarus Süd mit 13,1 Millionen Franken und einem Investitionsanteil auf eine starke Investitionstätigkeit hin.

3.11. Kennzahlen dritter Priorität

3.11.1. Eigenkapitaldeckungsgrad¹⁷

In allen Gemeinden hat sich das frei verfügbare Eigenkapital reduziert: In Glarus Süd um 1,5 Millionen Franken auf 17,7 Millionen Franken, in Glarus um 4,1 Millionen Franken auf 27,7 Millionen Franken und in Glarus Nord um 0,1 Millionen Franken auf 44,5 Millionen Franken. Das konsolidierte zweckfreie Eigenkapital sinkt gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Millionen Franken. Insgesamt stehen den Gemeinden 89,8 Millionen Franken zur Deckung künftiger Defizite zur Verfügung.

Die Eigenkapitalsituation der Gemeinden mit Deckungsgraden zwischen 34 Prozent in Glarus Süd und 56 Prozent in Glarus Nord sind im grünen Bereich. Die Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung lassen jedoch die Kennzahl über alle Gemeinden seit 2015 stetig sinken.

Tabelle 25. Eigenkapitaldeckungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapitaldeckungsgrad 2013	48%	66%	67%	61%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2014	50%	70%	69%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2015	54%	73%	70%	66%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2016	53%	73%	68%	65%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2017	47%	75%	67%	63%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2018	49%	76%	65%	63%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2019	50%	72%	64%	62%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2020	44%	69%	63%	62%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2021	37%	56%	60%	52%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2022	34%	49%	56%	48%

3.11.2. Bruttorendite Finanzvermögen¹⁸

Die Bruttorendite des Finanzvermögens beträgt im Durchschnitt 3,1 Prozent. Die signifikant höheren Werte der Gemeinden Glarus Süd (+2,2 Prozentpunkte) und Glarus (+1,5 Prozent-

¹⁷ Der Eigenkapitaldeckungsgrad misst das Verhältnis des freien Eigenkapitals zum laufenden Aufwand. Er zeigt, welche verfügbaren freien Reserven zur Deckung allfälliger Defizite der Erfolgsrechnung bestehen. Ein Eigenkapitaldeckungsgrad von über 100 Prozent weist auf einen hohen Reservebestand hin. Der Deckungsgrad sollte 12 Prozent nicht unterschreiten. Wenn das Eigenkapital nicht mehr zur Deckung des Aufwandüberschusses der Erfolgsrechnung ausreicht, entsteht ein Bilanzfehlbetrag. Und ein allfälliger Bilanzfehlbetrag ist gemäss Artikel 34 Abs. 2 des Finanzhaushaltgesetzes jährlich um mindestens 20 Prozent des Restwertes abzutragen.

¹⁸ Die Brutto-Erträge aus dem Finanzvermögen (Zinserträge, realisierte Gewinne aus Verkäufen des Finanzvermögens, Beteiligungs- und Liegenschaftserträge und Erträge aus Wertberichtigungen auf Anlagen der Finanzvermögen) werden dem Finanzvermögen gegenübergestellt. Die Bruttorendite gibt Auskunft, wieviel Prozent der Finanzvermögensertrag im Verhältnis zum Finanzvermögen beträgt. Die Kennzahl dient als Indikator für die qualitative Güte der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Werte von über 1 Prozent werden als genügend beurteilt.

punkte) gegenüber dem Vorjahr resultieren aus Wertberichtigungen (Aufwertungen) und realisierten Gewinnen aus Verkäufen von Finanzvermögen. Die Werte liegen bei allen Gemeinden im grünen Bereich.

Tabelle 26. *Bruttorendite Finanzvermögen*

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttorendite FV 2013	1.7%	3.0%	2.7%	2.4%
Bruttorendite FV 2014	2.2%	2.9%	3.9%	3.0%
Bruttorendite FV 2015	1.8%	2.5%	2.8%	2.4%
Bruttorendite FV 2016	2.1%	2.4%	1.8%	2.1%
Bruttorendite FV 2017	1.4%	2.2%	1.4%	1.6%
Bruttorendite FV 2018	2.0%	1.8%	2.8%	2.3%
Bruttorendite FV 2019	2.0%	2.5%	1.7%	2.1%
Bruttorendite FV 2020	3.3%	1.5%	1.4%	2.0%
Bruttorendite FV 2021	3.2%	1.7%	1.2%	2.0%
Bruttorendite FV 2022	5.4%	3.2%	1.3%	3.1%

3.11.3. Saldo der Finanzerträge¹⁹

Trotz steigender Zinslast übersteigen bei allen Gemeinden die Finanzerträge die Finanzaufwände. Die guten, positiven Werte weisen auf eine professionelle und umsichtige Schulden- und Vermögensverwaltung hin. Sie entlasten die Erfolgsrechnung und somit auch die Steuerzahler.

Tabelle 27. *Saldo der Finanzerträge*

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Saldo der Finanzerträge 2013	1'696'385	1'207'851	2'125'690	5'029'926
Saldo der Finanzerträge 2014	1'691'847	1'821'632	3'344'054	6'857'533
Saldo der Finanzerträge 2015	1'533'445	1'825'859	2'199'958	5'559'262
Saldo der Finanzerträge 2016	1'723'195	1'575'801	1'539'687	4'838'683
Saldo der Finanzerträge 2017	-137'084	1'726'240	1'359'003	2'948'159
Saldo der Finanzerträge 2018	1'669'696	1'797'462	2'464'042	5'931'199
Saldo der Finanzerträge 2019	1'837'617	2'477'222	2'674'754	6'989'593
Saldo der Finanzerträge 2020	2'359'488	44'940	1'490'613	3'895'041
Saldo der Finanzerträge 2021	2'918'993	5'253'510	1'232'361	9'404'864
Saldo der Finanzerträge 2022	3'818'369	2'275'517	1'402'846	7'496'732

3.12. Ergebnis Gemeindefinanzrating 2022²⁰

Seit dem Rechnungsjahr 2020 können die Glarner Gemeinden mindestens 13 von 19 Zielvorgaben der Finanzkennzahlen einhalten; im Berichtsjahr Glarus Nord 15, Glarus 14 und Glarus Süd 13. Alle Gemeinden zeigen negative Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit, Aufwandüberschüsse in der Erfolgsrechnung und Finanzierungsfehlbeträge. Wie im Vorjahr liegt sowohl bei der Gemeinde Glarus mit 17,1 Prozent als auch bei der Gemeinde Glarus Süd

¹⁹ Der Saldo der Finanzerträge errechnet sich aus der Differenz des Finanzertrags abzüglich des Finanzaufwands. Er entspricht dem Ergebnis aus Finanzierung der dreistufigen Erfolgsrechnung. (Hinweis: Es handelt sich nicht um eine Kennzahl des Finanzvermögens)

²⁰ Die Gesamtbeurteilung und die Einstufung in die vier Kategorien «kritisch», «angespannt», «problematisch in Einzelkennzahlen» und «unproblematisch/günstig» erfolgt auf Basis der Finanzkennzahlen sowie der Ertrags-, Finanzierungs- und Vermögenslage. Einige Werte werden nicht nur für sich allein, sondern auf einander bezogen und im Kontext mit anderen Faktoren bewertet. Wenn ein Zielwert nicht erreicht wird, gilt die tiefste Einstufung.

mit 52,5 Prozent der Selbstfinanzierungsgrad, einer Kennzahl erster Priorität, unter 80 Prozent im ungenügenden Bereich. Dazu müssen beide Gemeinden erneut beim Selbstfinanzierungsanteil ungenügend Werte von unter 10 Prozent hinnehmen. Mit einem kumulierten Aufwandüberschuss der Jahre 2018 bis 2022 von 4,2 Millionen Franken verfehlt Glarus Süd das Ziel eines mittelfristigen Ausgleichs der Erfolgsrechnung deutlich. Auch wenn einige Finanzkennzahlen isoliert betrachtet die Grenzwerte überschreiten und als problematisch eingestuft werden, so sind die Finanzierungsfehlbeträge in Glarus und Glarus Süd durch vorhandenes Nettovermögen gedeckt. Aufgrund dessen wird die Finanzsituation dieser beiden Gemeinden wie im Vorjahr als «problematisch in einzelnen Kennzahlen» eingestuft. Für die Bestnote müssten insbesondere alle Kennzahlen erster Priorität im grünen Bereich sein. In Glarus Nord zeigt der Finanzierungsfehlbetrag von einer Million Franken zusammen mit der Nettoschuld in der Höhe von 23 Millionen Franken das finanzielle Ungleichgewicht zwischen dem Finanzbedarf für Investitionen und den selbst erwirtschafteten Mitteln aus der Erfolgsrechnung. Die finanzielle Lage der Gemeinde Glarus Nord ist nach wie vor angespannt.

Tabelle 28. Gesamtbeurteilung 2022

Kriterien	Finanzlage	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord
0 ungenügende Kennzahl 1. Priorität	unproblematisch / günstig*	nein	nein	ja
>1 ungenügende Kennzahl 2. Priorität		nein	nein	nein
>2 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität		nein	nein	nein
Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig	problematisch in einzelnen Kennzahlen*	nein	ja	ja
Verlust aus betrieblicher Tätigkeit		ja	ja	ja
Verlust Erfolgsrechnung		ja	ja	ja
1 ungenügende Kennzahl 1. Priorität		ja	ja	nein
2-4 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität	nein	nein	nein	
Negative Selbstfinanzierung (<0)	angespannt*	nein	nein	nein
Finanzierungsfehlbetrag mit Nettoschuld		nein	nein	ja
2 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
5 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität	nein	nein	nein	
Bilanzfehlbetrag	kritisch*	nein	nein	nein
Schuldenbremse aktiv		nein	nein	nein
Nettoschuld mit negat.Selbstfinanzierung		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
Gesamtbeurteilung		problematisch in einzelnen Kennzahlen	problematisch in einzelnen Kennzahlen	angespannt

* = tiefste Einstufung, wenn ein Zielwert nicht erfüllt

Legende Wertung²¹:

sehr gut
gut
genügend
ungenügend

²¹ Rot bedeutet eine kritische Finanzlage. Die Bilanz und die Finanzkennzahlen zeigen deutliche Hinweise einer Überschuldung. Die Farbe Orange zeigt eine angespannte Finanzlage an. Eine Nettoschuld verbunden mit einem Finanzierungsfehlbetrag oder eine negative Selbstfinanzierung oder ungenügende Werte bei Kennzahlen von entscheidender Bedeutung, weisen auf ein erhebliches Haushaltungleichgewicht hin. Sind einige Finanzkennzahlen problematisch und die Bilanz insgesamt zufriedenstellend, so wird dies gelb angezeigt. Die Bestnote grün erhält, wer u.a. keine ungenügende Kennzahl erster Priorität, keinen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit und mittelfristig keinen Verlust in der Erfolgsrechnung ausweisen muss.

4. Die Budgets 2024 und die Finanzplanungen prognostizieren schwierige Zeiten

Die Ergebnisse der Gemeinderechnungen der vergangenen Jahre zeigen, dass eine zu tiefe Selbstfinanzierung der Investitionen und Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung zu einem rasanten Schuldenanstieg führen. Für die nächsten Jahre lassen die Budget- und Finanzplanwerte 2023 - 2027 keine Besserung erwarten:

Tabelle 29. Übersicht Budget 2023 und 2024 sowie Finanzplan 2025 – 2027 der Glarner Gemeinden

Aufwandüberschuss (-) ER	Budget		Finanzplan			Total
	2023	2024	2025	2026	2027	
Glarus Süd 1)	-3'655'350	-1'955'770	-1'668'630	-1'854'604	-2'008'138	-11'142'492
Glarus 1)	-1'707'000	-1'915'000	-3'329'000	-3'705'000	-4'117'000	-14'773'000
Glarus Nord 1)	-592'000	-1'391'900	-1'263'480	-1'341'923	-1'909'187	-6'498'490
Total 1)	-5'954'350	-5'262'670	-6'261'110	-6'901'527	-8'034'325	-32'413'982
1) ohne Entnahmen aus der finanzpolitischen Reserve						
Selbstfinanzierungsgrad	2023	2024	2025	2026	2027	
Glarus Süd	-15%	-2%	-2%	-2%	-2%	
Glarus	8%	7%	0%	-4%	-7%	
Glarus Nord	16%	10%	16%	21%	18%	
Finanzierungsfehlbetrag	2023	2024	2025	2026	2027	Total
Glarus Süd	14'774'750	14'031'140	17'270'030	17'728'504	14'526'538	78'330'962
Glarus	18'826'000	21'152'000	12'966'000	13'455'000	13'957'000	80'356'000
Glarus Nord	31'066'200	26'860'000	25'096'350	17'009'115	21'303'197	121'334'862
Total	64'666'950	62'043'140	55'332'380	48'192'619	49'786'735	280'021'824

Ohne Entnahmen aus der finanzpolitischen Reserve erwarten alle Gemeinden in den Budget- und Finanzplanjahren jährlich hohe Aufwandüberschüsse in der Erfolgsrechnung; in Glarus summieren sich diese bis 2027 auf 14,8 Millionen Franken, in Glarus Süd auf 11,1 Millionen Franken und in Glarus Nord auf 6,5 Millionen Franken. Die in den Budgets 2023 und 2024 sowie den Finanzplanungen 2025 – 2027 angezeigte schwache Selbstfinanzierung der Investitionen führt über alle Gemeinden zu Finanzierungsfehlbeträgen 280 Millionen Franken: Glarus Nord 121 Millionen Franken, Glarus, 80 Millionen Franken und Glarus Süd 78 Millionen Franken. Verbunden mit den steigenden Zinssätzen birgt die ungenügende Selbstfinanzierung ein grosses Risiko, weil die Schuldenlast und die damit verbundenen Zinsbelastungen nicht auf die Schnelle zu reduzieren sind. Die Gemeinde Glarus Nord zeigt an, dass der Nettoverschuldungsquotient im Jahr 2028 auf 267 Prozent steigen wird und ab 2025 damit zur rechnen ist, dass die in Artikel 35 Finanzhaushaltsgesetz vorgesehene Schuldenbegrenzung bei einem Nettoverschuldungsquotienten von über 200 Prozent in Kraft treten wird, wodurch der Selbstfinanzierungsgrad im Budget mindestens 80 Prozent zu betragen hätte. Bei der Planung der Jahre 2025 - 2028 unterlässt es jedoch die Gemeinde Glarus Nord die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit mit einem Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 80 Prozent zu begrenzen und weist in dieser Planperiode mit Selbstfinanzierungsgraden zwischen 10 Prozent und 34 Prozent deutlich tiefer Werte als die geforderten 80 Prozent aus, obwohl der Nettoverschuldungsquotient in diesen Jahren über 200 Prozent liegt. Damit zeigt die Gemeinde Glarus Nord in ihrem Finanzplan die sich abzeichnende Schuldenbegrenzung nicht an und vermittelt realitätsfremd hohe Werte bei den Investitionen.

5. Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall

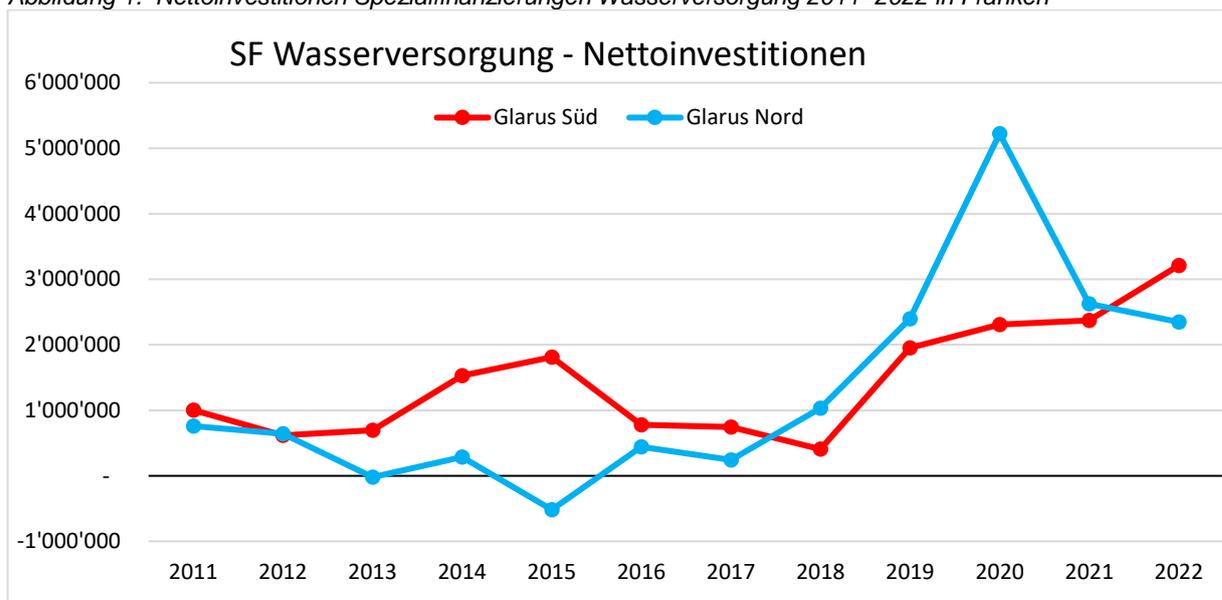
Aufgrund des übergeordneten Rechts sind die Aufgabenbereiche «Wasserversorgung», «Abwasserbeseitigung» und «Abfallentsorgung» nach dem Verursacher²² und Kostendeckungsprinzip²³ also sog. Spezialfinanzierungen zu führen. Finanzierungen der Aufgabenbereiche «Wasser», «Abwasser» und «Abfall» über Steuererträge sowie Quersubventionierungen zwischen Spezialfinanzierungen sind unzulässig. Deshalb werden die Rechnungen der Spezialfinanzierungen über den gesamten Haushalt der Gemeinde als eine in sich geschlossene Einheit geführt. Es handelt sich dabei um gebundene Mittel zur Erfüllung einer besonderen Aufgabe. Für die spezialfinanzierten Bereiche gelten dieselben Grundsätze wie für den allgemeinen, den sog. steuerfinanzierten Haushalt. Die Spezialfinanzierungen decken ihren Aufwand für den Betrieb, den Unterhalt, die Verwaltung, die Abschreibungen und die Zinsen für das investierte Kapital zur Hauptsache mit den entsprechenden Gebühren.

5.1. Spezialfinanzierungen Wasserversorgung

In der Gemeinde Glarus sind die Technischen Betriebe Glarus für die Trink- und Löschwasserversorgung zuständig, weshalb die Wasserversorgung nicht Teil der Gemeinderechnung ist.

5.1.1. Nettoinvestitionen

Abbildung 1. Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen Wasserversorgung 2011–2022 in Franken



Insgesamt investierten die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung seit 2011 in Glarus Süd 17,4 Millionen Franken und in Glarus Nord 15,5 Millionen Franken. Beide Gemeinden zeigen nach 2018 eine deutlich höhere Investitionstätigkeit als in den Vorjahren.

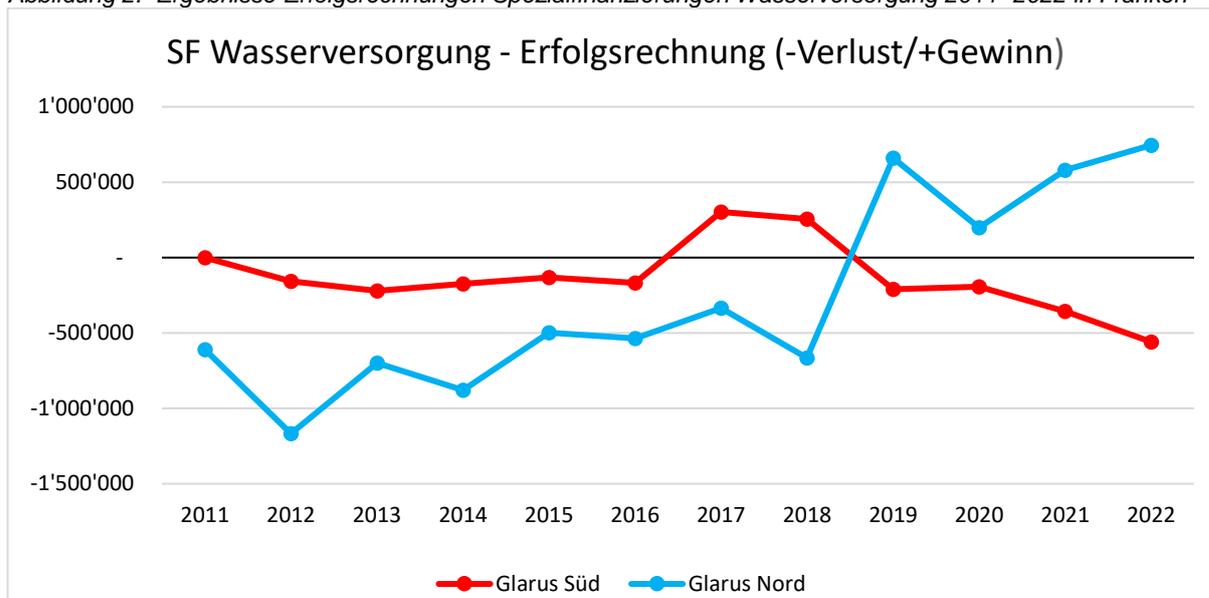
²² Nach dem Verursacherprinzip sind die Kosten einer Leistung von derjenigen Person zu tragen, die sie verursacht hat. Bei den Spezialfinanzierungen verlangt das Verursacherprinzip, dass für die Leistungen Entgelte erhoben und die Nutzniesserinnen und Nutzniesser im Ausmass der bezogenen Leistung belastet werden (es dürfen keine Steuergelder für die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung verwendet werden).

²³ Nach dem Kostendeckungsprinzip sind die gesamten Kosten des entsprechenden Verwaltungszweigs durch Gebühren zu decken (ohne Gewinnorientierung).

5.1.2. Erfolgsrechnung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung der Gemeinde Glarus Nord weist in den Jahren 2011 bis 2018 Aufwandüberschüsse aus, weil mit dem Start der neuen Gemeinde die Wassergebühren zu tief angesetzt wurden (mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 13. Januar 2010 sind Tarife nach unten korrigiert worden). Seit der Gebührenerhöhung im 2019 erzielt die Erfolgsrechnung positive Ergebnisse. Die zweite Erhöhung im Jahr 2021 ermöglicht den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung. Insgesamt zeigt die Spezialfinanzierung in den vergangenen zwölf Jahren einen kumulierten Verlust von 3,2 Millionen Franken, welcher durch Aufwandüberschüsse in den Jahren 2011 bis 2018 entstanden sind.

Abbildung 2. Ergebnisse Erfolgsrechnungen Spezialfinanzierungen Wasserversorgung 2011–2022 in Franken



Die spezialfinanzierte Wasserversorgung Glarus Süd muss in der Zeitspanne vom 2011 bis 2022 einen kumulierten Verlust von 1,6 Millionen hinnehmen. Einzig in den Jahren 2017 und 2018 führten vor allem tiefere Unterhalts- und Abschreibungskosten und höhere Verkaufserlöse zu positiven Rechnungsergebnissen. Trotz der Gebührenerhöhung um 20 Prozent (geplant waren 40%, die Preisüberwachung hat vorerst eine Erhöhung von nur 20% empfohlen) im Jahre 2020 schafft es die Spezialfinanzierung nicht in die Gewinnzone. Im Rechnungsjahr 2022 resultiert sogar ein Rekord-Aufwandüberschuss von über einer halben Million Franken. Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist mittelfristig nicht ausgeglichen. Der Aufwand übersteigt in den Jahren 2016 – 2022 den Ertrag um 0,8 Millionen Franken.

Tabelle 30. Kumulierte Ergebnisse Erfolgsrechnungen Spezialfinanzierungen Wasserversorgung

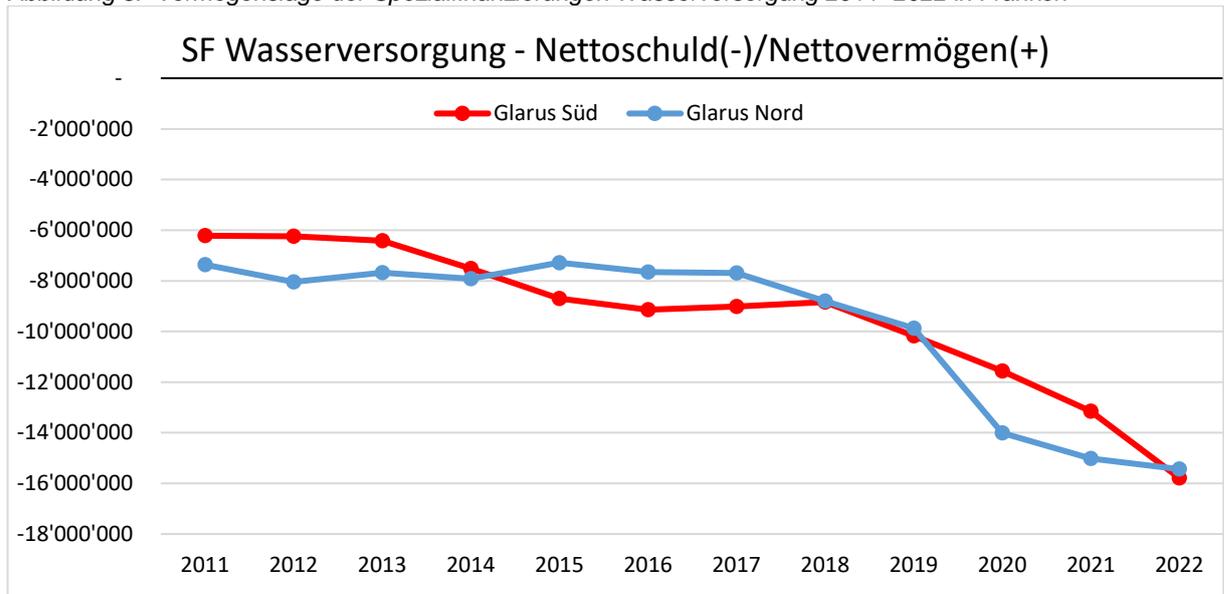
Rechnungsjahre (in CHF)	2011-2016	2016-2022	2011 - 2022
Gemeinde Glarus Süd	-849'769	-758'329	-1'608'098
Gemeinde Glarus Nord	-4'389'620	1'183'582	-3'206'039
(- = Aufwandüberschuss / + = Ertragsüberschuss)			

5.1.3. Vermögenslage

In Glarus Nord haben bis zur Gebührenanpassung im Jahre 2019 hohe Defizite der Erfolgsrechnung und die damit verbundenen Finanzierungsfehlbeträge die Verschuldung stark ansteigen lassen. Dass die Verschuldung trotz den grossen Ertragsüberschüssen in den Jahren 2021 und 2022 nicht abnimmt, ist der überdurchschnittlich starken Investitionstätigkeit in diesen Jahren geschuldet. Die Nettoschuld ist seit 2011 von damals 7,4 Millionen Franken per Ende 2022 um 8 Millionen Franken auf 15,4 Millionen Franken gewachsen.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung der Gemeinde Glarus Süd weist mit 15,8 Millionen Franken eine um 9,6 Millionen Franken höher Verschuldung als 2011 aus. Die stark steigende Verschuldung begründet sich durch Aufwände der Erfolgsrechnung, welche durch die Gebühren nicht gedeckt sind und dem sehr hohen Investitionsbedarf. Im Unterschied zur Gemeinde Glarus Nord nehmen in Glarus Süd in den letzten Jahren sowohl die Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung als auch die Nettoinvestitionen stark zu, was die Verschuldung der Spezialfinanzierung Wasserversorgung Glarus Süd zusätzlich beschleunigt. Im Rechnungsjahr 2022 resultierte bei der spezialfinanzierten Wasserversorgung Glarus Süd ein Finanzierungsfehlbetrag von 2,7 Millionen Franken (Selbstfinanzierung 0,5 Mio.Fr. / Nettoinvestitionen 3,2 Mio.Fr.).

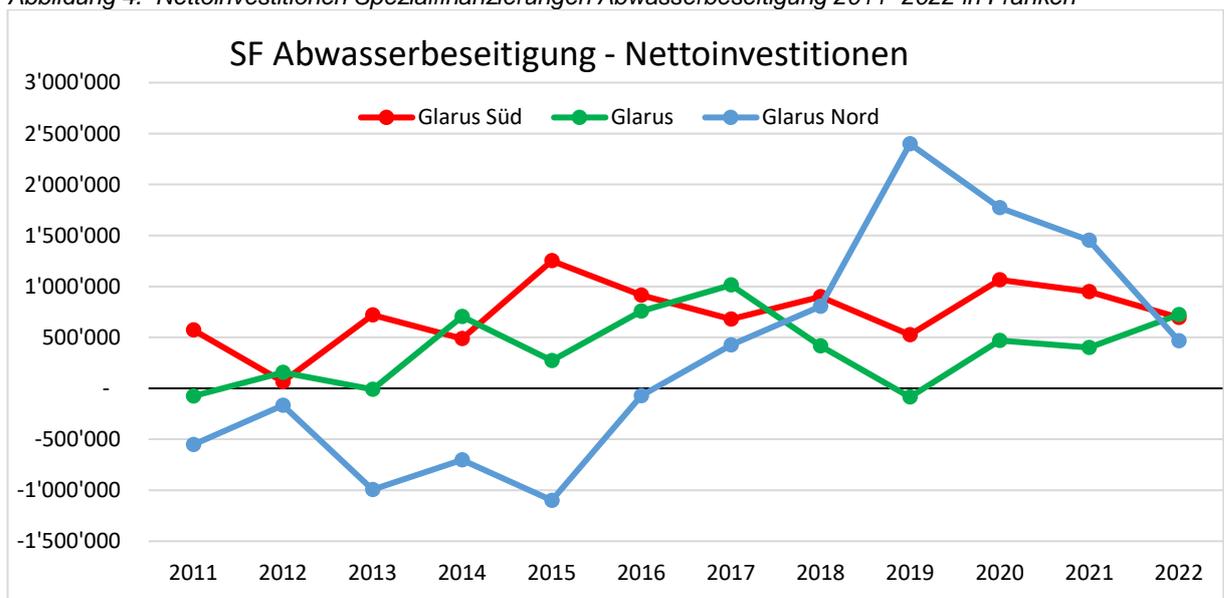
Abbildung 3. Vermögenslage der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung 2011–2022 in Franken



5.2. Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung

5.2.1. Nettoinvestitionen

Abbildung 4. Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung 2011–2022 in Franken

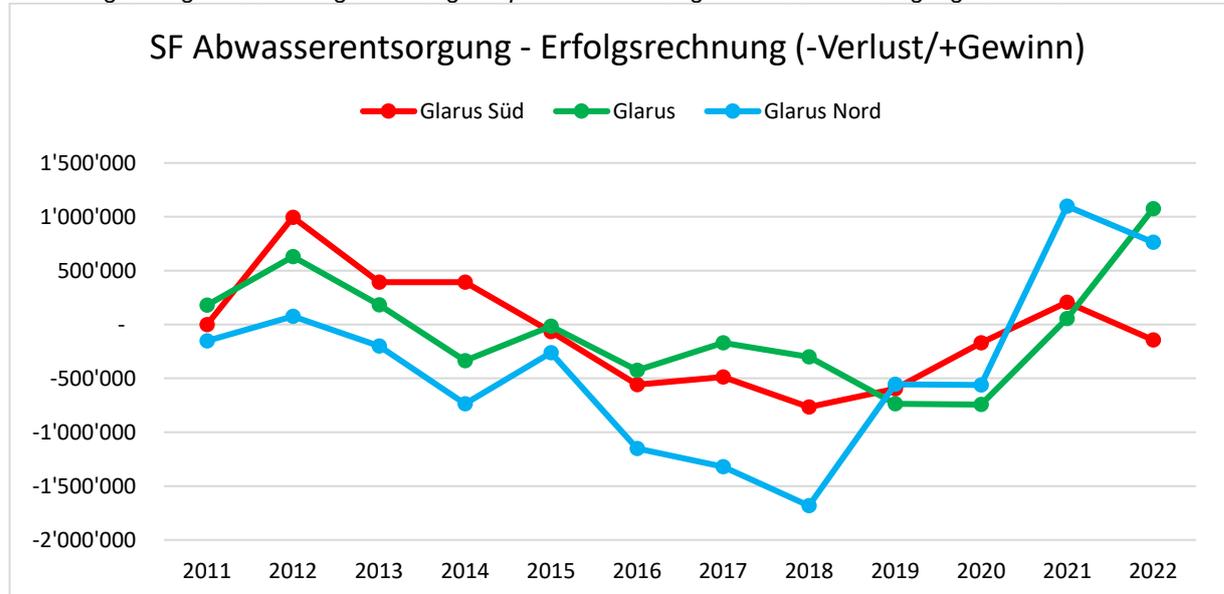


Die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigungen der drei Glarner Gemeinden investierten während 12 Jahren insgesamt 17,3 Millionen Franken in ihre Anlagen: Glarus Süd 8,8 Millionen Franken, Glarus 4,7 Millionen Franken und Glarus Nord 3,8 Millionen Franken. Während

in den ersten Jahren nach der Gemeindestrukturreform hauptsächlich die Gemeinden Glarus und Glarus Süd in ihre Anlagen investierten, so war es in den Jahren 2019 bis 2021 vor allem die Gemeinde Glarus Nord. Im Berichtsjahr liegen die Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigungen der Glarner Gemeinden in etwa derselben Grössenordnung: Glarus 722'040 Franken, Glarus Süd 694'819 Franken und Glarus Nord 466'458 Franken.

5.2.2. Erfolgsrechnung

Abbildung 5. Ergebnisse Erfolgsrechnungen Spezialfinanzierungen Abwasserentsorgung 2011–2022 in Franken



In der Gemeinde Glarus Süd fielen die Erträge der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung bis 2014 deutlich höher aus als die Aufwände. Danach schiebt die Erfolgsrechnung bis und mit dem Rechnungsjahr 2020 Verluste. Die Mehreinnahmen von rund 0,4 Millionen Franken durch die Erhöhung der Abwassergebühren um 20 Prozent im 2020 vermochten die steigenden Kosten nur im Rechnungsjahr 2021 decken. Im Berichtsjahr beträgt der Aufwandüberschuss 143'790 Franken. Seit 2011 summieren sich die Verluste der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung in Glarus Süd auf 0,8 Millionen Franken.

In den Jahren 2014 - 2020 musste die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung der Gemeinde Glarus alljährlich Finanzierungslücken decken, welche infolge zu tiefer Abwassergebühren entstanden sind. Im 2021 hat die Gemeinde Glarus eine erste Gebührenerhöhung vorgenommen, wegen Corona allerdings nur die Hälfte der ursprünglichen geplanten Erhöhung. Die Rechnung schloss danach mit einem Ertragsüberschuss von 54'025 Franken ab. Die zweite Erhöhung der Abwassergebühren erfolgte im Jahr 2022, so dass ein Ertragsüberschuss von über einer Millionen Franken resultiert. Gesamthaft zeigen die Jahresrechnungen der Jahre 2011 – 2022 einen Verlust von 0,6 Millionen Franken.

Mit Ausnahme des Rechnungsjahres 2012 schrieb die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung der Gemeinde Glarus Nord von 2011 bis 2020 Verluste. Der Rekord mit einem Aufwandüberschuss von 1,7 Millionen Franken stammt aus dem Rechnungsjahr 2018. Ein Jahr später sank dieser auf eine halbe Millionen Franken. Dies rührt daher, dass die Gemeinde Glarus Nord per 1. Januar 2019 die Gebühren beim Abwasser erhöht hat, um die Beitragsleistungen der Gemeinde an die Sanierung der ARA Glarnerland und den Anschluss der ARA Mittensee zu sichern. Eine zweite Gebührenerhöhung erfolgte auf den 1. Januar 2021. Mit Ertragsüberschüssen von 1,1 Millionen Franken im 2021 und 0,8 Millionen Franken im 2022 zeigen die Gebührenerhöhungen positive Wirkung. Insgesamt ergibt sich seit 2011 einen kumulierten Aufwandüberschuss von 4,7 Millionen Franken.

Tabelle 31. Kumulierte Ergebnisse Erfolgsrechnungen Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung

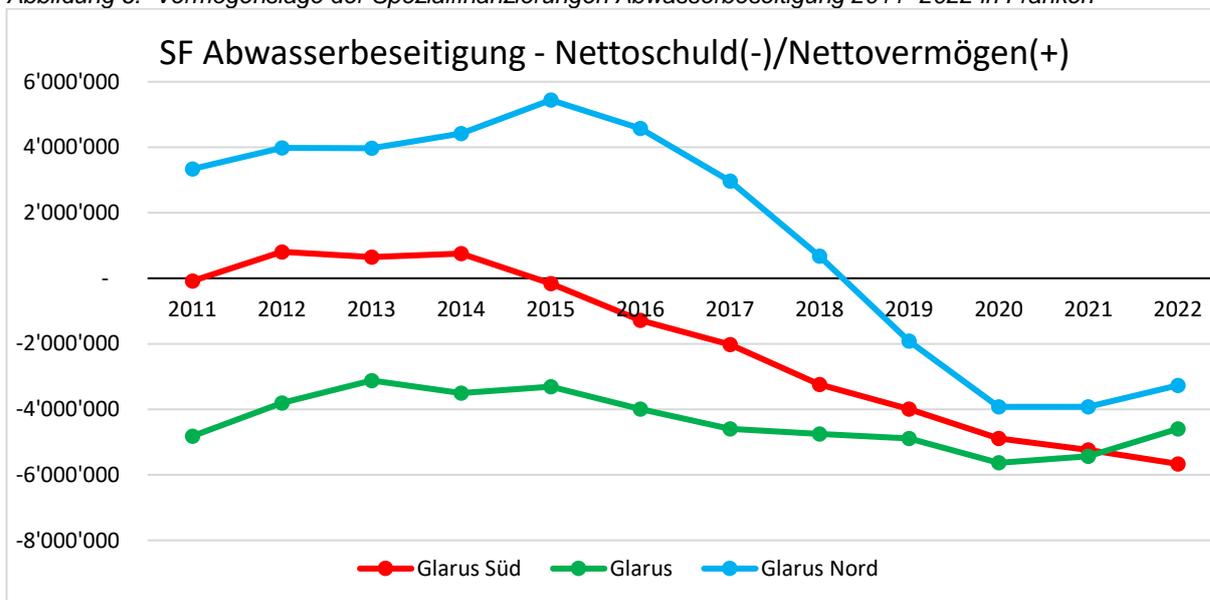
Rechnungsjahre (in CHF)	2011-2016	2016-2022	2011 - 2022
Gemeinde Glarus Süd	1'160'436	-1'956'200	-795'765
Gemeinde Glarus	214'330	-822'648	-608'318
Gemeinde Glarus Nord	-2'428'649	-2'257'480	-4'686'130

(- = Aufwandüberschuss / + = Ertragsüberschuss)

Keine der spezialfinanzierten Abwasserbeseitigung erreicht den mittelfristigen Ausgleich in der Erfolgsrechnung (kumuliertes Ergebnis 2018 – 2022) nach Artikel 34 Absatz 1 des Finanzhaushaltgesetzes, wobei die positiven Ergebnisse 2022 der Gemeinden Glarus und Glarus Nord eine Wiederherstellung des Haushaltgleichgewichts erwarten lassen.

5.2.3. Vermögenslage

Abbildung 6. Vermögenslage der Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung 2011–2022 in Franken



Einzig die Gemeinde Glarus konnte die Vermögenslage der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung seit 2011 stabil halten. Die Schuld von 4,8 Millionen Franken aus dem Fusionsjahr 2011 konnte sogar um 0,2 Millionen Franken auf 4,6 Millionen Franken reduziert werden. In den Gemeinden Glarus Nord und Glarus Süd wirkten sich die Aufwandüberschüsse und hohen Investitionen der vergangenen Jahre negativ auf die Vermögenssituation der Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung aus. Das Vermögen der Abwasserbeseitigung Glarus Nord aus dem Jahre 2011 von 3,3 Millionen Franken wich einer Schuld im gleichen Betrag, was ein Vermögensabbau von 6,6 Millionen Franken bedeutet, wobei die hohen Ertragsüberschüsse 2021 und 2022 infolge Tarifanpassungen den Verschuldungstrend stoppten. Zwar startete die neue Gemeinde Glarus Süd im 2011 mit der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung bereits mit einer kleinen Schuld, diese nahm aber um 5,6 Millionen Franken zu und wird per Ende 2022 mit 5,7 Millionen Franken ausgewiesen. Problematisch hierbei ist, dass die Verschuldung und mit ihr auch der Zinsaufwand seit 2015 konstant wachsen und dass die Erhöhung der Abwassertarife auf den 1.1.2020 kaum Wirkung auf die zunehmende Verschuldung zeigt.

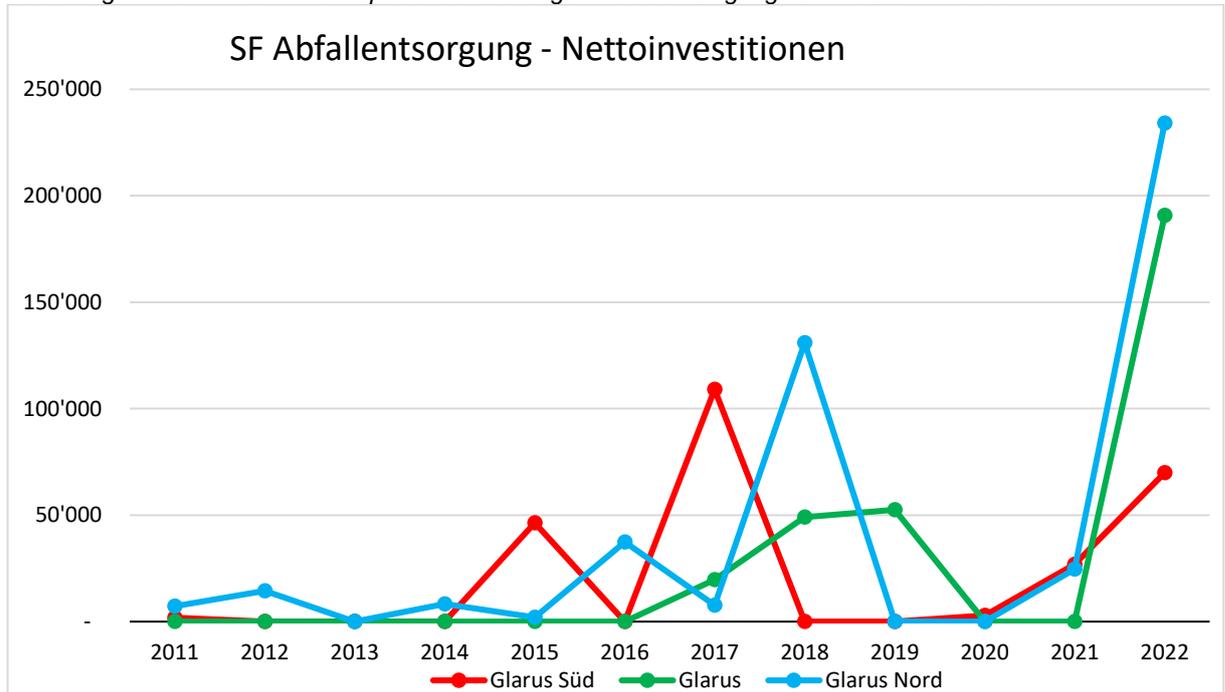
5.3. Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung

5.3.1. Nettoinvestitionen

Es versteht sich von selbst, dass der Investitionsbedarf bei den Abfallentsorgungen nicht so hoch ist wie bei den Wasserversorgungen oder den Abwasserbeseitigungen. Seit 2011 investierten die Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung in Glarus Nord 0,5 Millionen Franken,

in Glarus und Glarus Süd je 0,3 Millionen Franken. In den Gemeinden Glarus und Glarus Nord fallen die Nettoinvestitionen 2022 im Vergleich zu den Vorjahren hoch aus.

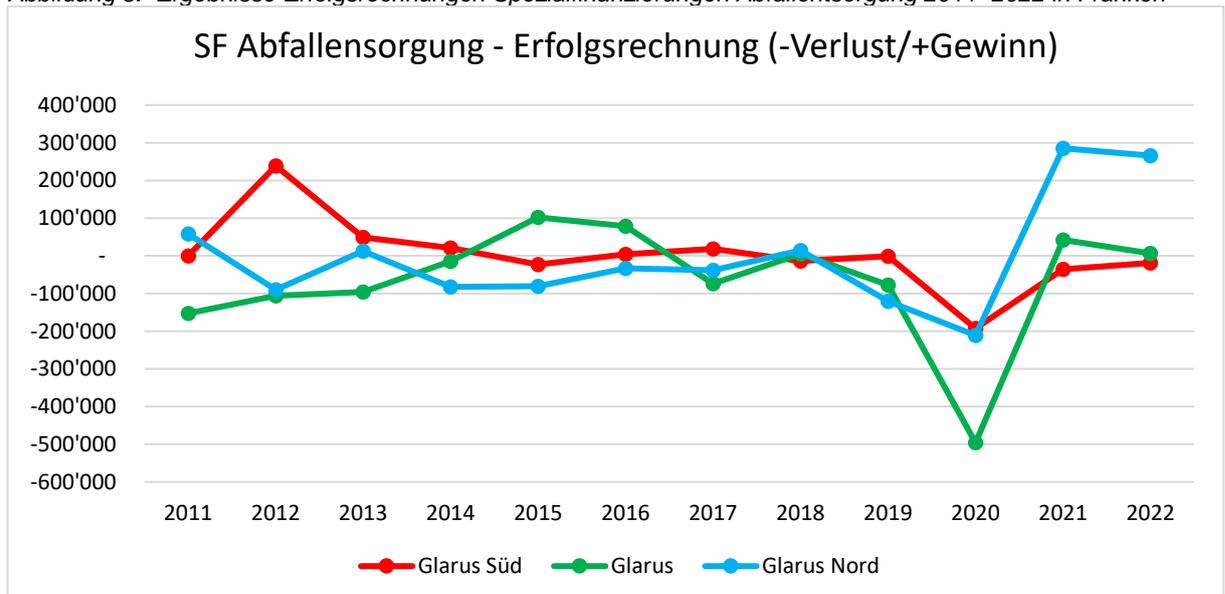
Abbildung 7. Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung 2011–2022 in Franken



Es versteht sich von selbst, dass der Investitionsbedarf bei den Abfallentsorgungen nicht so hoch ist wie bei den Wasserversorgungen oder den Abwasserbeseitigungen. Seit 2011 investierten die Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung in Glarus Nord 0,5 Millionen Franken, in Glarus und Glarus Süd je 0,3 Millionen Franken. In den Gemeinden Glarus und Glarus Nord fallen die Nettoinvestitionen 2022 im Vergleich zu den Vorjahren viel höher aus.

5.3.2. Erfolgsrechnung

Abbildung 8. Ergebnisse Erfolgsrechnungen Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung 2011–2022 in Franken



Insgesamt übersteigen in den vergangenen zwölf Jahren die Aufwände der Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung Glarus die Erträge um 0,8 Millionen Franken deutlich. In derselben Periode weisen die Spezialfinanzierungen der Gemeinden Glarus Süd mit einem Gewinn von

46'462 Franken und Glarus Nord mit einem Verlust von 20'743 Franken eine nahezu ausgeglichene Erfolgsrechnung aus. Die Gebührenanpassung in Glarus Nord wirkt sich im 2021 positiv auf die Ergebnisse der Erfolgsrechnung aus. Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 265'663 Franken ab. Ebenfalls zeigt die Gemeinde Glarus mit einem Gewinn von 6'416 einen positiven Abschluss. In Glarus Süd übersteigt der Aufwand den Ertrag im Rechnungsjahr 2022 um 18'545 Franken.

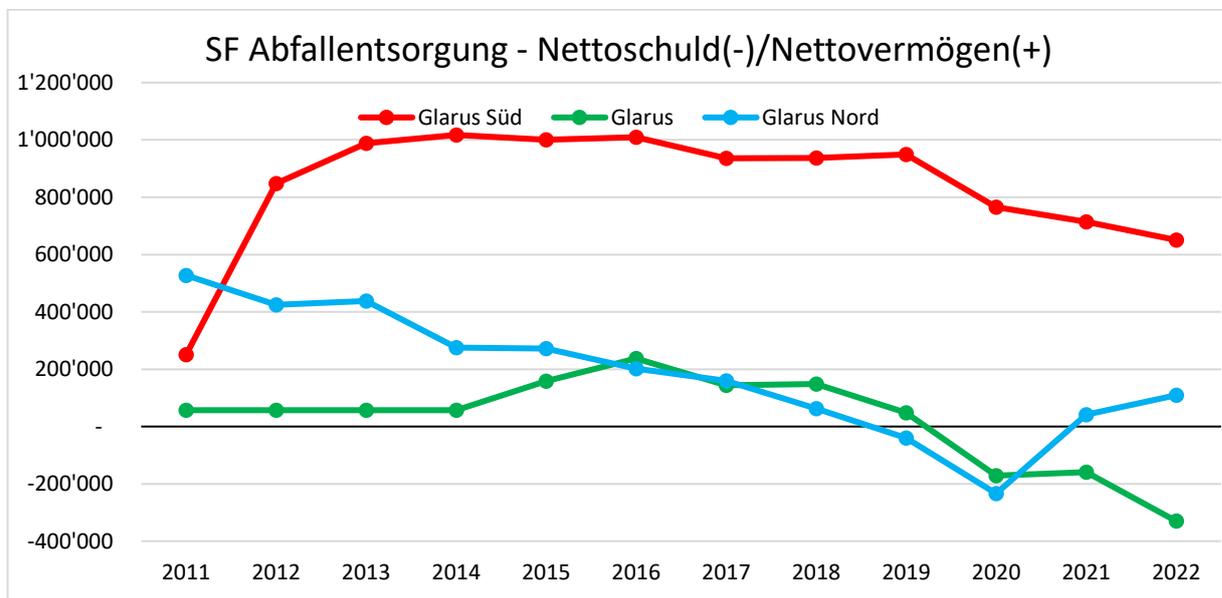
Tabelle 32. Kumulierte Ergebnisse Erfolgsrechnungen Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung in Franken

Rechnungsjahre (in CHF)	2011-2016	2016-2022	2011 - 2022
Gemeinde Glarus Süd	289'588	-243'127	46'462
Gemeinde Glarus	-189'736	-593'648	-783'384
Gemeinde Glarus Nord	-216'280	195'537	-20'743

(-=Aufwandüberschuss / +=Ertragsüberschuss)

5.3.3. Vermögenslage

Abbildung 9. Vermögenslage der Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung 2011–2022 in Franken



Der geringe Investitionsbedarf macht die Tarife bei den Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung planbar. Glarus Süd hat schon kurz nach der Fusion ein finanzielles Poster von einer Million Franken aufgebaut, welches stetig durch Defizite abgebaut wird. Das Vermögen der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung Glarus Süd liegt mit 0,65 Millionen Franken per 31. Dezember 2022 immer noch um 0,4 Millionen Franken höher als im 2011. Die Abfallentsorgung in Glarus Nord ist mit einem Vermögen von rund einer halben Million im 2011 gestartet. Nachdem die Schuld im Jahr 2020 mit über 0,2 Millionen Franken den Höchststand erreicht und die Gemeinde Glarus Nord im 2021 die Abfallgebühren erhöht hat, beträgt der Vermögen Ende 2022 rund 0,1 Millionen Franken. Vor zwölf Jahren war die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung der Gemeinde Glarus mit einem kleinen Guthaben ausgestattet. Im Berichtsjahr wird eine Schuld gegenüber dem allgemeinen Haushalt von 0,3 Millionen Franken ausgewiesen.

6. Herausforderungen

Die Umstellung der Abschreibungsmethode, von degressiv auf linear, wird ab dem Rechnungsjahr 2023 zu einer kurzfristigen Entlastung bei den Abschreibungen führen. Trotzdem müssen die Glarner Gemeinden aufgrund der steigenden Teuerung, dem Fachkräftemangel, den höheren Energiepreisen sowie dem höheren Zinsniveau mit steigendem Aufwand rechnen. Die sich in den Budgets 2024 und Finanzplanungen abzeichnende ungenügende

Selbstfinanzierung erfordern Zurückhaltung bei neu geplanten Investitionen, damit nach der Zinswende die mit der stetig steigenden Verschuldung einhergehenden höheren Zinslast für die Glarner Gemeinden zum Problem werden. In Zukunft gilt daher dem Aspekt der Verschuldung noch eine grössere Beachtung zu schenken. Die Gemeindeverantwortlichen sind gefordert, die Erfolgsrechnung auszugleichen und die Investitionsausgaben auf die zur Verfügung stehenden Finanzmitteln abzustimmen (und umgekehrt), damit die Selbstfinanzierung mit der Investitionstätigkeit Schritt hält und die wachsende Verschuldung gestoppt werden kann.

Fachstelle für Gemeindefragen

Urs Kundert

Glarus, 13. Dezember 2023

Beilagen:

- Gemeindefinanzstatistik 2022
- Auswertung Finanzkennzahlen 2022
- Gesamtübersicht Gemeindefinanzrating 2022
- Ergebnisse Gemeindefinanzrating 2022

Anhang: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem

ANHANG: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem

Die Finanzkennzahlen

Als Finanzkennzahlen erster Priorität gelten:

- Nettoverschuldungsquotient;
- Selbstfinanzierungsgrad;
- Zinsbelastungsanteil.

Finanzkennzahlen zweiter Priorität sind:

- Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner*
- Selbstfinanzierungsanteil;
- Kapitaldienstanteil;
- Bruttoverschuldungsanteil;
- Investitionsanteil.

* = Massgebend ist die aktuellste Statistik über die ständige Wohnbevölkerung, die zum Zeitpunkt der Berechnungen verfügbar ist!

Die Definitionen für die Berechnungen der Finanzkennzahlen und die Richtwerte²⁴ (Limiten/Grenzwerte), bis zu welcher eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts gegeben ist, sind verbindlich durch den Regierungsrat festgelegt worden. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden. Die Finanzlage ist anhand der Finanzkennzahlen und deren Entwicklungen in der Jahresrechnung darzustellen und nach den Richtwerten zu beurteilen. Die Kennzahlen erster und zweiter Priorität sind jährlich zu veröffentlichen.

²⁴ Die Gemeinden wurden vorgängig bei der Festlegung der Limiten bzw. Richtwerte für jede Kennzahl durch den Regierungsrat angehört.

a) **Bruttoschulden**

Die "Bruttoschuld" ist vorab für die Finanzstatistik des Bundes von Bedeutung. In der Definition der Finanzstatistik sind nebst der passiven Rechnungsabgrenzung (204) und den Rückstellungen (205 / 208) auch die Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (209) sowie insbesondere die Finanzderivate (2016) nicht enthalten. Anzumerken ist zudem, dass bei der Definition des Schuldenstandes des Staates nach den Kriterien der EU (Maastricht) die Bewertung der Verbindlichkeiten zum Nominalwert zu erfolgen hat und die Abgrenzung (Sektorisierung resp. Konsolidierung) des öffentlichen Haushaltes den Kriterien der Finanz- und Wirtschaftsstatistik genügen muss. Die Finanzstatistik wird entsprechende Vorgaben machen.

Bruttoschulden	
Definition	+ 200 Laufende Verbindlichkeiten + 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - 2016 derivative Finanzinstrumente + 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten = Bruttoschulden
Bemerkungen	Dieser Schuldenbegriff folgt jenem der Finanzstatistik. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Finanzstatistik
Aussage	Als präzise Grösse ist diese Grösse für viele weiterführende Überlegungen von Bedeutung, insbesondere für die Finanzstatistik. Hingegen ist sie nicht geeignet zur finanzpolitischen Steuerung eines Gemeinwesens, da den Schulden auch grosse, ertragsbringende Aktiven gegenüberstehen können.

b) Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoschulden in Prozent des laufenden Ertrags

Bruttoverschuldungsanteil											
Definition	$\frac{\text{Bruttoschulden (200+(201-2016)+206)} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag -489 Entnahmen aus dem Eigenkapital +4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve 										
Bemerkungen	<p>Die Bezeichnung „Laufender“ bezieht sich auf Elemente, die während eines einzigen Jahres nützlich sind. Der Ausdruck „Ertrag“ bezieht sich auf alle Elemente, die einen Substanzgewinn für das Gemeinwesen verursachen, egal, ob sie geldflusswirksam (Einnahmen) oder –unwirksam sind. Die durch laufenden Beiträge (47) und die internen Verrechnungen (49) werden nicht in die Basiszahl des laufenden Ertrags aufgenommen, da diese Erträge die Rechnung des Gemeinwesens nur durchlaufen. Sie tragen dazu bei, Budget oder Rechnung „künstlich“ zu erhöhen und würden dem Vergleich zwischen Gemeinwesen schaden, falls sie nicht weggelassen würden. Die ausserordentlichen Erträge werden aber einbezogen, damit die Gesamtsicht wiedergegeben wird. Es ist jedoch wesentlich, Elemente auszuschliessen, die sich vorwiegend aus finanzpolitischen Überlegungen ergeben, da diese punktuell sind und dem Vergleich schaden würden. Es handelt sich um die zusätzliche Auflösung passivierter Investitionsbeiträge (487), falls die dazugehörigen Investitionen, nach Bruttoprinzip verbucht, zusätzlich abgeschrieben werden. Es handelt sich ebenfalls um Entnahmen aus dem Eigenkapital (489), ausser den Entnahmen aus der Aufwertungsreserve (4895). Diese sind in der Tat das Gegenstück zu den zusätzlichen ordentlichen Abschreibungen, die das Gemeinwesen infolge der Aufwertung zu tragen hat. Diese zusätzlichen Abschreibungen sind im laufenden Aufwand inbegriffen.</p> <p>Die Bruttoschulden werden in Prozent des betrieblichen Ertrages dargestellt, womit die Verschuldungssituation ersichtlich wird.</p>										
Einheiten	Prozent										
Richtwerte	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;">$< 50\%$</td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td>$50\%-100\%$</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über $100\% -150\%$</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>über $150\% -200\%$</td> <td>schlecht</td> </tr> <tr> <td>$> 200\%$</td> <td>kritisch</td> </tr> </table>	$< 50\%$	sehr gut	$50\%-100\%$	gut	über $100\% -150\%$	mittel	über $150\% -200\%$	schlecht	$> 200\%$	kritisch
$< 50\%$	sehr gut										
$50\%-100\%$	gut										
über $100\% -150\%$	mittel										
über $150\% -200\%$	schlecht										
$> 200\%$	kritisch										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber										

Aussage

Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

c) Nettoschuld I

Die "Nettoschuld I" ist eine Kennzahl der Bilanzanalyse. Sie kann auf zwei verschiedene Arten berechnet werden. Mit der Zuordnung der Spezialfinanzierungen zum Eigen- oder Fremdkapital wird die bisherige Unklarheit beseitigt und die beiden Definitionen sind - mathematisch zwingend - identisch. Nicht identisch sind jedoch die Verständlichkeit und der innere Gehalt. Unmittelbar einsichtiger ist die Version 1, da sie vom Grundbegriff der Schulden, dem Fremdkapital, ausgeht.

Nettoschuld I	
Definition	$\begin{aligned} & 20 \text{ Fremdkapital} \\ & \underline{- 10 \text{ Finanzvermögen}} \\ & = \text{Nettoschuld I} \end{aligned}$
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $\begin{aligned} & 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\ & \underline{- 29 \text{ Eigenkapital}} \\ & = \text{Nettoschuld I} \end{aligned}$ <p>Bei dieser Berechnungsart sind die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens in der Nettoschuld enthalten. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	„Klassische“ Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens. Zeigt unter anderem, wie volatil ein Gemeinwesen auf Zinsschwankungen voraussichtlich reagieren wird.

d) Nettoschuld II

Die Nettoschuld II ist definiert als $\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien (144 und 145)} - \text{Eigenkapital (29)}$. Weil die Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien nicht abgeschrieben werden, sondern allenfalls nur wertberichtigt werden und in der Regel einen Ertrag abwerfen, werden sie ausgeklammert. Unter dem Risikoaspekt ist die Kennzahl *Nettoschuld I* vorzuziehen.

Nettoschuld II	
Definition	$\begin{aligned} & 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\ & - 144 \text{ Darlehen VV} \\ & - 145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien VV} \\ & - \underline{29 \text{ Eigenkapital}} \\ & = \text{Nettoschuld II} \end{aligned}$ <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $\begin{aligned} & 20 \text{ Fremdkapital} \\ & - 10 \text{ Finanzvermögen} \\ & - 144 \text{ Darlehen} \\ & - \underline{145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien}} \\ & = \text{Nettoschuld II} \end{aligned}$ <p>Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der "Nettoschuld II" um eine "weiche" Schulddefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik/Kapitalgeber (in Ergänzung zur Kennzahl "Nettoschuld I")
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens, wobei die Höhe der Verschuldung um die Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien reduziert wird. Weniger "harte" Aussage über die Schuldsituation des Gemeinwesens als mit der Kennzahl "Nettoschuld I".

e) Nettoschuld I und II in Franken pro Einwohner

Nettoschuld I oder II in Franken pro Einwohner											
Definition	<p>I. $\frac{20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}}{\text{Einwohner}^*}$</p> <p>Oder</p> <p>II. $\frac{\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien (Teile 144/145)} - \text{Eigenkapital (29)}}{\text{Einwohner}^*}$</p> <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>										
Einheiten	Franken pro Einwohner*										
Richtwerte ²⁵	<table> <tr> <td>< 0 CHF:</td> <td>Nettovermögen</td> </tr> <tr> <td>0 – 1'000 CHF:</td> <td>geringe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 1'000 - 2'500 CHF:</td> <td>mittlere Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 2'500 - 5'000 CHF:</td> <td>hohe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>> 5'000 CHF:</td> <td>sehr hohe Verschuldung</td> </tr> </table>	< 0 CHF:	Nettovermögen	0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung	über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung	über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung	> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung
< 0 CHF:	Nettovermögen										
0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung										
über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung										
über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung										
> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber										
Aussagekraft	Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner* und nicht auf ihre Anzahl ankommt. Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den "Nettoschulden II" um eine "weiche" Schuldendefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.										

* = Massgebend ist die offizielle Statistik über die ständige Wohnbevölkerung

Beim Jahresabschluss sind die Zahlen beim Bundesamt für Statistik verfügbar. Bei der Budgetierung ist die ständige Wohnbevölkerung zu schätzen.

²⁵ Diese Richtwerte gelten für die Nettoschuld I pro Einwohner. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden, weil die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden ungefähr im Verhältnis 50 % / 50 % aufgeteilt sind.

f) **Nettoverschuldungsquotient**

Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen in Prozent des Fiskalertrags. Der „Nettoverschuldungsquotient“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

Nettoverschuldungsquotient							
Definition	$\frac{(20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}) \times 100}{40 \text{ Fiskalertrag}}$						
Bemerkungen	Als Bezugsgrösse wären auch nur die direkten Steuern der natürlichen Personen (400) und die direkten Steuern der juristischen Personen (401) denkbar. Aussergewöhnliche einmalige Steuererträge (Erbschafts- und Liegenschaftsteuern u.a.) können die Aussagekraft der Kennzahl beeinträchtigen.						
Einheiten	Prozent						
Richtwerte	<table> <tr> <td>< 100%</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über 100%-150%</td> <td>genügend</td> </tr> <tr> <td>> 150%</td> <td>schlecht</td> </tr> </table> <p><u>Schuldenbegrenzung gemäss Artikel 35 des Finanzhaushaltgesetzes</u> Die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit ist zu begrenzen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Budget Mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag) mehr als 200 Prozent beträgt.</p>	< 100%	gut	über 100%-150%	genügend	> 150%	schlecht
< 100%	gut						
über 100%-150%	genügend						
> 150%	schlecht						
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber						
Aussage	Welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wie viel Jahrest ranchen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.						

g) Eigenkapital

Eigenkapital	
Definition	29 Eigenkapital
Bemerkungen	<p>Im Unterschied zur Privatwirtschaft ist im öffentlichen Sektor ein steigendes Eigenkapital keine Zielsetzung per se. Hingegen kann eine Veränderung des Eigenkapitals wichtige Hinweise geben und verschiedene Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Das Gemeinwesen verhält sich konjunkturpolitisch richtig und setzt das „Eigenkapital“ als Steuerausgleichsreserve ein, d.h. es verzichtet z.B. in einer Krise auf Steuererhöhungen und akzeptiert einen Abbau des Eigenkapitals.➤ In Spezialfinanzierungen und Globalbudgetbereichen bestehen Über- oder Unterdeckungen.
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Auch wenn das Eigenkapital nicht nach IPSAS-Kriterien ermittelt wird, lässt es doch einige Aussagen zu. Z.B. wird die Risikofähigkeit eines Gemeinwesens durch ein höheres Eigenkapital verstärkt.

h) Eigenkapitaldeckungsgrad

Eigenkapitaldeckungsgrad	
Definition	$\frac{299 \text{ Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag} \times 100}{\text{Laufender Aufwand}}$ <p>Laufender Aufwand =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 30 Personalaufwand + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand+ 33 Abschreibungen VV + 34 Finanzaufwand + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen + 36 Transferaufwand + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand + 384 Ausserordentlicher Finanzaufwand + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand
Bemerkungen	Die begrenzte Verfügbarkeit der verschiedenen Komponenten des Eigenkapitals legt es nahe, bei dieser Kennzahl auf den „am ehesten verfügbaren“ Bilanzüberschuss bzw. Bilanzfehlbetrag abzustellen.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	<p>Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um die Defizite eines konjunkturellen Tiefs ausgleichen zu können. Es sollten rund 12 % des laufenden Aufwandes als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein, um eine Durststrecke durchhalten zu können.</p> <p>In Finanzrichtlinien könnte beispielsweise festgelegt werden, dass vor Erreichen dieses Ziels keine linearen Steuerfussenkungen erfolgen dürfen.</p>
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite.

i) Selbstfinanzierung

Selbstfinanzierung	
Definition	<p>Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + 33 Abschreibungen VV + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/ Invest.beiträge + 389 Einlagen in das Eigenkapital - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital - 4490 Aufwertungen VV = Selbstfinanzierung</p> <p>Nicht zur Selbstfinanzierung gehören die Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (364 + 365), wenn die Sachgruppen 54 und 55 bzw. 64 und 65 der Investitionsrechnung nicht zu der Nettoinvestition gerechnet werden. Auch die Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen wird nicht berücksichtigt, da diese sehr wahrscheinlich in Zukunft einen Mittelabfluss darstellen, welcher direkt aus der Bilanzposition abfließt und daher nicht in den Mittelabfluss der Erfolgsrechnung eingerechnet wird.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welche Investitionen (absolute Höhe) die öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.

j) Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozent des laufenden Ertrags

Selbstfinanzierungsanteil	
Definition	<p><u>Selbstfinanzierung x 100</u> Laufender Ertrag</p> <p>Selbstfinanzierung = Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + 33 Abschreibungen VV + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/ Invest.beiträge + 389 Einlagen in das Eigenkapital - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital - 4490 Aufwertungen VV</p> <p>Laufender Ertrag = + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	über 20% gut 10%-20% mittel unter 10% schlecht
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

k) Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition. Der „Selbstfinanzierungsgrad“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

Selbstfinanzierungsgrad	
	<p><u>Selbstfinanzierung x 100</u> Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen – Investitionseinnahmen)</p>
Definition	<p>Selbstfinanzierung = Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + 33 Abschreibungen VV + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/ Invest.beiträge + 389 Einlagen in das Eigenkapital - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital -4490 Aufwertungen VV = Selbstfinanzierung</p> <p>Bruttoinvestitionen = + 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Investitionseinnahmen = + 60 Übertragung Sachanlagen in das Finanzvermögen + 61 Rückerstattungen + 62 Abgang immaterielle Anlagen + 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung + 64 Rückzahlung von Darlehen + 65 Übertragung von Beteiligungen + 66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge + 68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen</p>
Bemerkungen	Je kleiner das Gemeinwesen ist, desto grössere Schwankungen müssen bei dieser Kennzahl hingenommen werden.
Einheiten	Prozent

Richtwerte	<p>Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je nach Konjunkturlage sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen:</p> <p>über 100 Prozent = gut (bei Hochkonjunktur anzustreben) 80 -100 Prozent = genügend (im Normalfall) unter 80 Prozent = schlecht (bei Abschwung und im Ausnahmefall ev. vertretbar)</p>
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.

I) Kapitaldienstanteil

Nettozinsaufwand und die ordentlichen (planmässigen) Abschreibungen in Prozent des laufenden Ertrags

Kapitaldienstanteil	
Definition	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Kapitaldienst =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 340 Zinsaufwand - 440 Zinsertrag + 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	bis 5% = geringe Belastung, über 5 bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung.
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Finanzstatistik, Kapitalgeber
Aussage	Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

m) Saldo der Finanzerträge

Saldo der Finanzerträge	
Definition	44 Finanzerträge – <u>34 Finanzaufwand</u> = Saldo der Finanzerträge
Bemerkungen	Der Saldo der Finanzerträge kommt dem Nettovermögensertrag recht nahe. Dieser wurde bisher jeweils wie folgt berechnet: Aktivzinsen und übrige Vermögenserträge + Ertrag der Liegenschaften (FV + VV) + Erträge der Darlehen und Beteiligungen (FV + VV) + <u>Buchgewinne auf dem Finanzvermögen</u> = Bruttovermögenserträge – Passivzinsen – <u>Unterhaltsaufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens</u> = Nettovermögensertrag Hinweis: Es handelt sich <u>nicht</u> um eine Kennzahl des Finanzvermögens.
Einheiten	Franken
Richtwerte	gut, wenn positiv
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Ein positiver Wert bedeutet, dass das Finanzvermögen und andere Vermögensteile höhere Erträge als die Finanzkosten des VV und FV generieren. Bei einem positiven Wert entlasten diese Vermögensteile somit den Steuerzahler, bei einem negativen Wert wird dieser durch das Finanzvermögen und andere Vermögensteile belastet.

n) Bruttorendite des Finanzvermögens

Bruttorendite des Finanzvermögens	
Definition	$\frac{440 \text{ Zinsertrag} + 441 \text{ Realisierte Gewinne FV} + 442 \text{ Beteiligungsertrag FV} + 443 \text{ Liegenschaftenertrag FV} + 444 \text{ Wertberichtigungen Anlagen FV}}{10 \text{ Finanzvermögen}} \times 100$
Bemerkungen	Die Ermittlung der Nettorendite auf dieser Stufe ist nicht möglich, da die Passivzinsen des Finanzvermögens nicht separat ausgewiesen werden.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	muss im positiven Bereich liegen; abhängig vom Zinsniveau
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Dient als Indikator für die Bewirtschaftung des Finanzvermögens.

o) Zinsbelastungsanteil

Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozent des laufenden Ertrags
Der „Zinsbelastungsanteil ist eine Kennzahl erster Priorität!

Zinsbelastungsanteil	
Definition	$\frac{340 \text{ Zinsaufwand} - 440 \text{ Zinsertrag} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag = + 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	0 - 4 % = gut über 4 – 9 % = genügend über 9 % und mehr = schlecht
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

p) Investitionsanteil

Bruttoinvestitionen (ohne ausserordentliche Investitionen und durchlaufende Beiträge) in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwands

Investitionsanteil	
Definition	<p><u>Bruttoinvestitionen x 100</u> Gesamtausgaben Bruttoinvestitionen: + 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben + Bruttoinvestitionen): Laufende Ausgaben = + 30 Personalaufwand + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand - 3180 Wertberichtigungen auf Forderungen + 34 Finanzaufwand - 344 Wertberichtigung Anlagen FV + 36 Transferaufwand - 364 Wertberichtigungen Darlehen VV - 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV - 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand +3840 Ausserordentlicher Finanzaufwand (gelflusswirksam) + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand + Bruttoinvestitionen = + 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, über 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 30% = sehr starke Investitionstätigkeit
Adressat	Finanzielle Führungsorgane, Parlament, Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen

Das Bewertungssystem

Das Gemeindefinanzrating basiert auf den Jahresrechnungen und auf Angaben der Gemeinden. Die Zahlen werden überprüft, bezüglich Richtigkeit plausibilisiert und wo nötig durch Rückfragen ergänzt. Das Bewertungssystem lehnt sich an die Vorgaben zu HRM2, berücksichtigt die finanzrechtlichen Bestimmungen und basiert auf allgemein gültigen buchhalterischen Grundsätzen. Die Beurteilung der Finanzlage erfolgt in die vier Kategorien ‚kritisch‘, ‚angespannt‘, ‚problematisch in Einzelkennzahlen‘ und ‚unproblematisch/günstig‘. Die Zuordnung in diese vier Kategorien basiert auf folgender Beurteilung:

Prüfraster für Gesamtbeurteilung							
RASTER		Basiswerte und Finanzkennzahlen					
		ungenügende Basiswerte Bilanz und Erfolgsrechnung			ungenügende Finanzkennzahlen		
FINANZLAGE					1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
kritisch*		Bilanzfehlbetrag	Schuldenbremse aktiv	Nettoschuld mit negativer Selbstfinanzierung	3		
angespannt*		negative Selbstfinanzierung	Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag		2	5	
problematisch in Einzelkennzahlen*		kein Ausgleich Erfolgsrechnung (5 J.)	Verlust aus betrieblicher Tätigkeit	Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	1	2 - 4	3
unproblematisch/günstig*					0	1	1 - 2

* = Wenn ein Punkt erfüllt!

kritisch: Ein Bilanzfehlbetrag (Bilanzunterdeckung) wird ausgewiesen; oder die Schuldenbremse ist aktiv (Artikel 35 FHG „Schuldenbegrenzung“: wenn der Nettoverschuldungsquotient über 200% liegt, hat im Budget der Selbstfinanzierungsgrad mind. 80% zu betragen); oder die Bilanz weist eine Nettoschuld aus und die Selbstfinanzierung ist negativ; oder alle 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

angespannt: Die Erfolgsrechnung weist eine negative Selbstfinanzierung aus; oder die Bilanz weist eine Nettoschuld und die Rechnung schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag ab; oder 2 der 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und/oder Selbstfinanzierungsgrad und/oder Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus; oder alle 5 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und Selbstfinanzierungsanteil und Kapitaldienstanteil und Bruttoverschuldungsanteil und Investitionsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

problematisch in Einzelkennzahlen: Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist innert fünf Jahren nicht ausgeglichen (Artikel 34 FHG „Haushaltsgleichgewicht“); oder der dreistufige Abschluss der Erfolgsrechnung weist ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit aus; oder die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss aus; oder eine Finanzkennzahl erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 2 bis 4 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und/oder Selbstfinanzierungsanteil und/oder Kapitaldienstanteil und/oder Bruttoverschuldungsanteil und/oder Investitionsanteil) weisen ungenügende Wert aus; oder alle 3 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und Bruttorendite des Finanzvermögens und Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

unproblematisch/günstig: Keine ungenügende Werte ausser: Nur eine Finanzkennzahl zweiter Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 1 bis 2 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und/oder Bruttorendite des Finanzvermögens und/oder Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

Wichtiger Hinweis: Softfaktoren wie Zustand der Infrastruktur, Spezialitäten des Finanzvermögens, Eventualverpflichtungen, Klumpenrisiken bei den Steuereinnahmen oder bei den bilanzierten Aktiven werden bei der Bewertung/Einstufung nicht einbezogen.